

Geld oder Liebe

**... damit Man(n) weiss, was SIE
wirklich will**



Reproduktionen, Übersetzungen, Weiterverarbeitung oder ähnliche Handlungen zu kommerziellen Zwecken sowie Wiederverkauf oder sonstige Veröffentlichungen sind ohne die schriftliche Zustimmung des Autors bzw. Lizenzgebers nicht gestattet.

Autor: Helmut Gredofski (2015)

Diese Publikation wurde nach bestem Wissen recherchiert und erstellt.
Als Leserin und Leser, möchte ich Sie ausdrücklich darauf hinweisen,
dass keinerlei Verantwortung für jegliche Art von Folgen, die Ihnen im
Zusammenhang mit dem Inhalt dieses eBooks entstehen, übernommen
werden können. Der Leser ist für die aus diesem Ratgeber
resultierenden Handlungen selbst verantwortlich.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Geld regiert die Welt – oder?	6
Wahre Liebe – gibt es die überhaupt?	9
Wo liegt die richtige Balance?	11
Mit Gefühlen spielt man nicht	13
Lügen bis sich die Balken biegen	15
Woran erkennen Sie vorgetäuschte Liebe?	16
Zehn Beispiele (Typen), wie sie nur das Leben schreibt:	17
Haben Lügen kurze Beine und lange Nasen?	34
Geld und Liebe – geht das auch?	63
Schlusswort	64

Vorwort

Ist Ihnen das auch schon passiert? Ihre Freundin nervt Sie so lange, bis Sie ihr endlich den Diamantring kaufen. Doch nach kurzer Zeit schon ist ihr der Ring nicht mehr genug und sie verlangt nach dem Gold-Collier. Dann braucht Sie sogar noch ein eigenes Auto. Ihre Wunsch- und Forderungsliste wird immer länger. Manchmal verleiht sie ihren Forderungen auch noch dadurch Nachdruck, dass sie mit Liebesentzug droht. Damit trifft sie Sie an einer ganz empfindlichen Stelle.

Sie kommen ins Grübeln und fragen sich doch tatsächlich: Geld oder Liebe? War die Liebe nur vorgetäuscht, um an mein Geld zu kommen? Hört das denn nie auf, ständig materiell immer mehr zu verlangen?

Dazu fällt mir gerade das passende Beispiel meines Freunds Dirk ein. Er ist Holländer und hat vor acht Jahren eine chinesische Frau mit drei Kindern geheiratet und damit eine ganze Menge auf sich genommen. Aber Dirk war eben in eine zwanzig Jahre jüngere Frau so sehr verliebt, dass er alle Alarmglocken abschaltete. Jetzt klagte er mir, wie viel er seitdem ausgegeben hat – „Und es ist nie genug, sie will immer mehr haben!“ Über 100.000 Euro hat er inzwischen in seine „Liebe“ investiert, die sich zu einem Drachen entwickelt hat. Gestern beichtete er mir, er habe inzwischen herausgefunden, dass seine Frau Geld für die Verwandtschaft beiseite geschafft habe. Nun will seine Frau auch noch ein eigenes Haus haben und Dirk soll natürlich noch tiefer in die Tasche greifen. Über ein eigenes Auto war auch schon die Rede. Doch jetzt gehen ihm langsam die Lichter auf und er blockt mittlerweile die finanziellen Forderungen seiner Frau ab, spricht gar schon von Scheidung. Er fühlt sich ausgenommen wie eine Weihnachtsgans.

Seinen Frust ertränkt er mittlerweile in immer mehr Alkohol, was seine Gesundheit total ruiniert und seine Frau noch mehr zur Furie werden lässt. Ständige Streitereien in der Öffentlichkeit treiben ihm gar die Tränen in die Augen. Dirk lebt völlig verzweifelt in China und sagt mir, er wolle wieder zurück nach Holland und seinem beschissenen Leben ein Ende setzen.

Soweit kann es kommen, wenn man aus Liebe zu einem Menschen blind wird und nicht erkennt, was der wahre Charakter des Partners ist. Sie hat ihn mit eiskalter Berechnung geheiratet und Liebe nur vorgetäuscht. Wer wird nicht als wesentlich älterer Mensch bei einer jüngeren Frau schwach und fühlt sich am Bart gepinselt.

Erkennen Sie rechtzeitig, wenn Liebe nur das Mittel zum Zweck wird und Geld die Hauptrolle spielt. Nun gut, nur von Luft und Liebe kann man auch nicht leben. Dieses eBook hilft Ihnen aber dabei, einen aufrichtigen Partner zu finden und die Spreu vom Weizen zu trennen. Erkennen Sie Lügen rechtzeitig, bevor Sie in ein Desaster enden. Damit Ihnen nicht das passiert, woran Dirk zerbricht, zeigt Ihnen dieser Ratgeber auf, woran Sie wahre Liebe erkennen und wo nur die Gier nach Geld dominiert.

Geld regiert die Welt – oder?

Geld oder Liebe war schon der Titel einer bekannten Fernsehshow. Die Kandidaten konnten sich am Ende nach erfolgreichem Spiel für eine attraktive Frau oder für einen Batzen Geld entscheiden. Und was glauben Sie, was in den meisten Fällen passierte? – Richtig, Sie entschieden sich lieber für die Moneten. Regiert deshalb wirklich Geld die Welt? Dirk sagte mir, ohne Geld geht auch Liebe nicht. Man(n) braucht etwas fürs Leben, von Liebe allein hat man nichts zu essen.

Wohl wahr. Aber Liebe versetzt bekanntlich Berge. Man kann auch arm lieben. Geld ist das Mittel zum Zweck. Mit Geld liebt und lebt es sich auch leichter. Es kommt auch immer auf die Betrachtungsweise an und in welchem Umfeld man lebt. Ist man in einem Entwicklungsland geboren, hat man ganz andere Bedürfnisse als in einer reichen Industrienation. Man sieht in einem wohlhabenden Land einfach mehr und hat andere Verlockungen. Wer arm in einem reichen Land lebt, leidet darunter sehr, weil um ihn herum das Warenangebot und die Verlockungen ganz andere sind. Hat man erst gar nicht dieses Angebot wie in armen Regionen Afrikas oder Indiens, kommt man auch erst gar nicht darauf, nach viel Geld zu streben. Hat Liebe deshalb dort eine andere Dimension? Vielleicht eine etwas andere Qualität.

Geld oder Liebe ist auch kulturell unterschiedlich definiert. Geld steht auch schon deswegen im Vordergrund, weil es das Überleben sichert. Im Zweifel ist der eigene Magen wichtiger als die Liebe. Wer nichts zu essen hat, denkt auch erst mal nicht an Liebe. Sie ist das Sahnehäubchen oben drauf, wenn man genug materielle Güter zum Überleben hat. Es geht einem nicht nur mit Liebe gut, sondern eben auch mit Geld. Dort, wo die Reichtümer und der Luxus im Überfluss

bereitstehen, ist man auch eher geneigt, über die Liebe an solche zu kommen. Reiche Männer überhäufen gerne ihre Frauen mit Gold, Brillanten und Pelzen, um damit der Welt zu zeigen, wie prall ihr Bankkonto gefüllt ist. Sie tragen quasi über ihre Geliebte ihren Reichtum vor sich her und verführen die Damen dazu, immer mehr zu fordern. Männer können also auch das Geldstreben bei Frauen provozieren und fördern. Dann steht schnell die Liebe im Abseits.

Wir leben nun mal in einer sehr materiell orientierten Welt. Geld ist das Mittel zum Zweck, das Aushängeschild, ob wir wohlhabend sind oder nicht. Ausreichend Geld definiert unsere Zugehörigkeit zu einer bestimmten Klasse. Sind wir Ober-, Mittel- oder Unterschicht? Wir wollen eine bestimmte Kleidung tragen, ein besseres Auto kaufen, vielleicht ein Haus bauen, in Urlaub fahren, eine attraktive Frau ergattern, schön aussehen, ins Fitnessstudio gehen, das Restaurant oder Theater besuchen, exquisite Lebensmittel kaufen und so weiter. Für alles brauchen wir ausreichend Geld. Mit Geld ist man mächtiger, hat mehr zu sagen und darzustellen. In der Politik sehen wir es doch tagtäglich, wie Geld die Welt regiert.

Mächtige Wirtschaftskonzerne bestimmen das Leben, schicken Lobbyisten vor, um Gesetze nach ihrem Geschmack durchzudrücken. Unsere Leistungsgesellschaft animiert uns doch geradezu, ständig nach Geld zu streben. Erst danach folgt die Liebe. Oder haben Sie schon mal einen Arbeitgeber erlebt, der Ihnen vorschreibt, in Ihrem Job nach Liebe zu streben?

Sie sollen Leistungen erbringen und nur dafür werden Sie bezahlt. Unsere Denkweise ist materialistisch angelegt – das Streben nach immer mehr Reichtum, Geld und Luxus. So ticken wir Menschen halt

nun mal. Man kann es jetzt nicht verallgemeinern und daraus schließen, dass Liebe in jedem Fall etwas mit Geld zu tun hat. In manchen Kulturen ist sogar eine Heirat ausgeschlossen, wenn einer der Partner arm ist und der andere reich. Das lassen schon die Familien nicht zu. Man sucht sich jemanden mit gleichem oder ähnlichem Status aus – Geld kommt quasi zu Geld. Und auch gibt es das geflügelte Wort „... eine gute Partie machen“, was nichts anderes heißt: Ein Aschenputtel sucht sich ihren Prinzen. Vor allem attraktive Frauen fühlen sich wert, einen reicheren Mann abzubekommen. Sie halten gezielt Ausschau nach einem besseren Leben – die Liebe kommt schon irgendwie. Attraktivität hat halt ihren Preis. Wer schmückt sich nicht gerne mit einer blendend schönen Frau?

Wahre Liebe – gibt es die überhaupt?

Es gibt Kulturen, in denen die Heirat ein reines Geschäft ist. In arabisch-muslimischen Ländern sowie in China bestimmen häufig die Eltern, wen die Kinder zu heiraten zu haben. Es geht hier viel mehr um das Zusammenkommen zweier Familien – auch wirtschaftlich. In China beispielsweise halten die Eltern insbesondere von Söhnen Ausschau nach einer geeigneten Partie. Da wird viel auf Geld und Wohlstand geachtet. Da hat der Vater einen alten wohlhabenden Schulfreund, dessen Tochter im heiratsfähigen oder längst überfälligen Alter ist. Man trifft sich zum gemeinsamen Essen, zum Meeting, zum Interview. Dabei tauschen sich die Eltern aus und klopfen mögliche künftige Beziehungen ab. Die beiden Kandidaten beschnuppern sich, reden, tauschen Telefonnummern und Chats aus. Dann warten vor allem die Eltern ungeduldig darauf, was sich entwickelt.

Manchmal hat auch die Oma ein gewaltiges Wörtchen mitzureden. Wenn ihr die künftige Kandidatin nicht gefällt, streckt sie auch schon mal den Daumen nach unten, denn sie hat ja auch das Geld mit in die Familie gebracht. Natürlich haben die Heiratskandidaten auch ein Wörtchen mitzureden. Manchmal verebbt der Austausch auch schnell, weil es einfach nicht funkt. Da wird nach Körpergröße, Alter, Beruf und persönlichen Interessen geschaut. Schließlich sollen ja die Beiden ein Leben lang zusammen sein. Von Liebe, Küssen oder gar Sex ist dabei überhaupt nicht die Rede. Man geht vielleicht ins Kino, spazieren oder zum Singen in die Karaoke-Bar.

Die Heirat ist hier ein riesiges Geschäft. Das Paar macht das, was notwendig ist und erwartet wird. Vielleicht kommt nach der pompösen Hochzeit so etwas wie Liebe auf. Jedenfalls werden die Paare gut mit

Wohnung, Auto, Jobs und sonstigem Luxus zum Start ausgestattet. Aber meist gehen solche Ehen schnell getrennte Wege. Die Damen befriedigen sich mit Luxus, Shopping und dem Treffen von Freundinnen, die Männer treffen Kumpels, spielen oder sind in den Bars zu finden. Man macht irgendwie ein Kind, weil genau das ja erwartet wird. Die Männer sind vielleicht ein wenig stolz, den Kinderwagen wollen sie aber nicht durch die Einkaufsmeile schieben. Die Erziehung wird sowieso vielfach von den Eltern übernommen, die sich auf den Nachwuchs am meisten freuen. Wahre Liebe? Zwei Menschen treffen sich aus purer Liebe, ja es gibt so etwas häufiger in westlichen Kulturen, wo die Menschen viel freier von elterlichem Druck sind und selbst entscheiden können.

Wo liegt die richtige Balance?

Um die Worte von Dirk aufzugreifen „... von Luft und Liebe allein lebt man auch nicht ...“ gehört eine richtige Balance von Geld und Liebe zum Leben. Man heiratet ja nicht, um sozial abzustiegen. Beide Partner sollten einen Beruf haben und zur Not auf eigenen Füßen stehen können und unabhängig voneinander sein. Eine Beziehung auf Augenhöhe nennt man das – wirtschaftlich, intellektuell und beruflich. Allzu oft steht doch die erziehende Ehefrau und Mutter ohne eigenes Einkommen bei einer Trennung plötzlich vor dem Nichts. Keine Wohnung, kein Geld, keinen Job und dann noch die Kinder im Arm – „Wie soll ich die nur allein durchbringen?“ Wichtig ist schon eine etwa gleiche wirtschaftliche Absicherung beider Partner.

Im Idealfall hat jeder für sich seinen eigenen Notgroschen – aber wo herrscht schon dieses Ideal vor? In der Praxis sieht es doch meist so aus, dass ein gemeinsames Konto eingerichtet ist, auf das alle Einkünfte kommen und von dem alle Ausgaben bestritten werden. Größere Anschaffungen – auch von Luxusgütern – sollten gemeinsam besprochen werden. Sie geht nicht einfach shoppen und räumt das Konto ab. Sonst würde ja auch die Familie schnell vor dem Ruin stehen. Und er kann sich auch nicht einfach einen Luxus-Schlitten kaufen. Bei größeren Anschaffungen müssen beide Partner übereinstimmen. Streit über Geld ist Gift für jede Beziehung und meist ein wichtiger Grund für die Trennung. Sie sollte einerseits auf sein gönnerhaftes Verhalten setzen.

Wenn er allerdings ein geiziger Schotte ist, wird das auch zum Problem. Bestenfalls gehen beide gemeinsam zum Juwelier und kaufen sich jeweils eine neue Luxus-Armbanduhr. Das wäre die richtige Balance –

eher sinnbildlich oder synonym zu verstehen. Die richtige Balance besteht auch in einem ausgeglichenen Liebesleben. Das ist eine ganz andere Währung. Eine Balance zwischen Geld und Liebe ist gar nicht so einfach. Sie muss gefunden werden und sich entwickeln – vor allem im grauen Alltag. Am Anfang ist die Welt noch rosarot. Die ersten Konflikte kommen schneller als man denkt, vor allem wenn Beziehungen über kulturelle Grenzen hinweg verlaufen. Das Zauberwort dabei heißt miteinander reden. Beispielsweise kann man immer einen bestimmten Termin ausmachen, an dem man regelmäßig bespricht, was jedem Partner aufstößt und geklärt werden muss. Setzen Sie sich beispielsweise immer sonntags zusammen und gehen die abgelaufene Woche durch, planen die neue gemeinsam. Was ist schief gelaufen, wo habe ich Bauchschmerzen, was könnten wir ändern und besser machen? Kommunikation in der Beziehung auch über Geld und Liebe ist so wichtig. Da kann dann nichts so leicht anbrennen.

Reden Sie miteinander bevor es kracht. Sie nehmen damit auch aufkommende ungute Gefühle raus und lassen Luft ab. „Sag mal, war die neue Frisur jetzt wieder nötig?“ – „Brauchtest Du unbedingt zwei neue Krawatten und das teure Hemd?“ – „Warum gehst Du nach der Arbeit mit Deinen Kollegen immer in die Bar?“ – „Müsst Ihr Euch zum Kaffekränzchen immer im Café des teuersten Hotels treffen?“ – „Wie findest Du es, wenn wir uns ein neues Auto kaufen?“ – „Ich habe neulich ein tolles Collier gesehen. Schau es Dir doch mal an!“ ... und so weiter.

Mit Gefühlen spielt man nicht

Mit den Gefühlen anderer Menschen spielt man nicht. Das ist so ziemlich das Schrecklichste, was einem passieren kann. Ob vorgetäuschte Empfindungen oder die Erpressung mit erfundenen Schreckensgeschichten, das sind alles „No go´s“. Nehmen wir ein simples Beispiel. Ein Mann will seine Freundin verlassen, weil die Fern- und Wochenend-Beziehung einfach nicht mehr funktioniert. Beide empfinden zwar nach wie vor Liebe füreinander, aber die Partnerschaft klappt so nicht mehr. Er hat aber auch nicht den Mut, bei seinem letzten Treffen das Problem anzusprechen und die Freundschaft zu beenden, sondern schickt nach seinem Abflug eine Mail und sagte good bye. Sie erfindet nun eine rührende Geschichte, um ihn unbedingt wieder zurückzuholen.

Sagen wir, sie spielt mit dem eigenen Tod und hat sich aus Verzweiflung angeblich von einem Hochhaus hinab gestürzt, liegt nun sterbend im Hospital und bittet um einen letzten Abschiedsbesuch. Spinnen wir die Geschichte noch weiter. Sie lässt sich nun sogar selbst sterben und bringt jetzt auch noch ihre vermeintliche Schwester ins Spiel, die wenigstens um einen letzten Besuch am Grab der verstorbenen Freundin bittet. Wer lässt sich da nicht erweichen, den letzten Willen seiner EX-Geliebten zu erfüllen? Die eigenen Emotionen kochen hoch, gepaart mit Schuldgefühlen. Der Mann ist so geschockt, dass er sogar mit einem Psychologen darüber redet. Der rät ihm, den Friedhof aufzusuchen, einen Abschiedsbrief zu schreiben und diesen am Grab zu verbrennen, quasi in den Himmel zur Geliebten aufsteigen zu lassen. Wie muss diesem Mann zumute sein, wenn es dann an seiner Hotel-Tür klopft und die Freundin anstatt der angekündigten Schwester

im Rahmen steht – „That´s me!“ Seine Gefühle wurden missbraucht, ja auf ihnen wurde rum getrampelt. Kann eine erzwungene Liebe auf so einem Fundament überhaupt Bestand haben? Abgesehen davon, dass er viel Geld geopfert hat, steht er doch am Ende als ein emotionales Wrack da. Man kann fast jeden Menschen bei seinen Gefühlen packen. Wer ist schon emotional so abgebrüht und lässt sich am Ende nicht erweichen? Denkbar ist auch, dass sie eine schlimme Krankheit erfindet – wer prüft das schon nach? Und dann braucht sie natürlich viel Geld für die Behandlung. Wollen Sie das in Zweifel ziehen? Man ist dann ganz schnell als unmenschlich kalt abgestempelt. Wer will das schon?

Auf der anderen Seite verfängt sich aber auch der, der sein Leben auf Lug und Betrug aufbaut, in seinem eigenen Spinnwebgewebe. Er weiß am Ende gar nicht mehr, was er wem an Geschichten aufgetischt hat und er verheddert sich in seinem eigenen Netz. Zudem ist es eine enorme Belastung für die eigene Psyche, immer etwas erfinden zu müssen und andere Menschen oder gar den Geliebten betrügen zu müssen.

Lügen bis sich die Balken biegen

Manchmal ist es aber auch schwierig, einen guten Lügner zu entlarven. Wie soll man das auch erkennen, wenn man beispielsweise eine Wochenendbeziehung führt (denken Sie nur an den Montaguearbeiter oder Kraftfahrer) oder eine temporäre Verbindung über Kontinente hinweg pflegt. Man sieht dem Lügner ja nicht ins Gesicht. Man kontaktiert ihn allenfalls übers Telefon oder via Mail/SMS. Finden Sie da mal einen trickreichen Lügner heraus. Sie müssen ein blindes Vertrauen haben und Ihre Partnerin wirklich gut kennen.

Und auch dann können Sie belogen und betrogen werden. Wie wollen Sie auch herausfinden, ob Ihre Partnerin während Ihrer Abwesenheit treu bleibt, selbst wenn Sie sie großzügig versorgen? Manchmal sind es doch nur die puren Zufälle, die einen ein Fremdgehen erspüren lassen. Ihre Geliebte besucht angeblich eine gute alte Freundin. Sie ahnen nichts Böses. Doch dann stellen Sie plötzlich fest, dass sie in diversen Chats unterwegs ist. Was denken Sie dann, was sollen Sie von ihr halten? Der Freundschaftsbesuch entpuppt sich als ein Liebesabenteuer auf Ihre Kosten. Finden Sie das erst mal heraus – gar nicht so einfach. Gerade bei solchen Fernbeziehungen ist es sehr problematisch. Sie müssen Ihre Freundin schon sehr gut kennen, um selbst aus der Distanz heraus feinste Abweichungen von ihrem Normverhalten aufzuspüren. Manchmal wird doch gelogen, bis sich selbst die Balken biegen.

Woran erkennen Sie vorgetäuschte Liebe?

Das ist eine wirklich gute Frage, die gar nicht so einfach zu beantworten ist. Dennoch gibt es deutliche Anzeichen, bei denen Sie Ihre Fühler mal etwas weiter ausstrecken sollten. Sie wollen ja die wahre Liebe und nichts Vorgetäushtes. Sie möchten ja nicht der gehörnte Ehemann oder Freund sein. Damit Sie nicht auf Lug und Betrug hereinfallen, erfahren Sie nun mehr darüber, wie Sie am besten erkennen, wenn es weniger um Liebe geht als doch mehr um Geld.

Zehn Beispiele (Typen), wie sie nur das Leben schreibt:

Über meinen Freund Dirk hatten wir bereits gesprochen. Er fühlte sich mit der Zeit einsam in China und bat seine Sekretärin, mal Ausschau nach einer geeigneten heiratswilligen Frau zu halten. Dirk hatte über Jahre hinweg eine Freundin, doch die Beziehung war in die Brüche gegangen. Das lange Alleinsein machte ihn depressiv, also suchte er nach einer neuen festen Beziehung. Dann traf er eine um zwanzig Jahre jüngere Frau – sehr attraktiv. Sie hatte sich zum ersten Treffen hervorragend herausgeputzt und beeindruckte ihn sehr. Dirk trat wie immer als der holländische Geschäftsmann und Gentleman auf, fein gekleidet im Anzug mit Hemd und Krawatte, weiße Haare – was ohnehin schon beeindruckend auf die schwarzhaarigen Chinesen wirkt. Bei seiner Suche nach einer chinesischen Frau hatte Dirk auch noch einen anderen Hintergedanken – und jetzt beginnt das Spiel zwischen Geld und Liebe. Als Geschäftsmann mit eigener Firma brauchte er ein langfristiges Visum, was nur über eine Heirat mit einer Einheimischen möglich war. Dirk ist hier wahrlich kein Einzelfall. Viele Menschen wollen in anderen Ländern wie Thailand oder Südamerika leben, weil es dort preiswerter und klimatisch angenehmer ist. Meist gibt es aber Restriktionen wie zum Beispiel ein dickes Bankkonto, das man vorweisen und festlegen muss. Also stürzte sich Dirk in das Abenteuer und übernahm auch gleich noch drei Kinder seiner Frau mit. Hier kommt der nächste Punkt – der Beschützer-Instinkt und die neue Vaterrolle. Das Ganze endete, um es kurz zu machen, in ein Desaster. Dirk ist heute mit 63 ein körperliches Wrack.

Lehre Nummer eins: Sei wachsam bei Partnerschaften über Kulturgrenzen hinweg. Schauen Sie genau hin, auf wen Sie sich einlassen. Vorsicht mit der Annahme fremder Kinder. Ein Stief-Vater hat schließlich auch (finanzielle) Verpflichtungen. Kontrollieren Sie stets auch Ihre emotionalen Gefühle, sie dürfen nie den realistischen Blick trüben. Oft heiratet man in anderen Kulturen wie in asiatischen oder südamerikanischen gleich eine ganze Familie samt Verwandtschaft mit. Nicht selten muss man die mit durchfüttern, sei es im Krankheitsfall oder auch beim Tod. Da müssen dann plötzlich die hohen Klinik-Rechnungen bezahlt werden oder gar die Beerdigung. Und natürlich wird man als Ausländer immer wieder angepumpt. Was hat das dann eigentlich noch mit Liebe zu tun? Man degeneriert zum Nutztier.

Nehmen wir ein **anderes Beispiel:** Ralph, ein Fabrikbesitzer in China, 45 Jahre alt, hat ebenfalls eine chinesische Frau geheiratet und zum ersten Mal in seinem Leben ist er leiblicher Vater eines reizenden Sohnes geworden. Ralph ist stolz, zeigt allen das Bild seines Kindes. Der Kleine ist inzwischen zum Schrecken seiner Nachbarschaft und seines Freundeskreises geworden, weil es einfach alles darf: Er geht hinter den Tresen und „räumt auf“, wirft Gegenstände in den Pool, schreit herum, keiner bietet ihm Einhalt, weil Ralph einfach immer nur stolz ist und ein guter, lieber Papa sein will. Ralph hat es ja auch nie gelernt, ein Kind mit Konsequenz und Grenzen zu erziehen. Für das Kind wird alle zwei Wochen eine neue Nanny engagiert, weil es keine länger aushält. Seine Frau braucht nicht zu arbeiten, er hat Geld genug und schenkt ihr auch noch eine Eigentumswohnung. Hier beginnt nun die Diskrepanz zwischen Geld und Liebe. Seine Frau hat ihm ein eigenes Kind geschenkt und dafür möchte sie natürlich fürstlich entlohnt werden. Er blendet einfach alles aus, ihm ist es egal, ob seine

Frau in ausnimmt. Ralph ist schließlich Vater und dafür bezahlt er. Liebe mit seiner Frau? Das weiß man nicht so genau, man kann es nur vermuten, denn Ralph ist jetzt sehr häufig und lange in Bars anzutreffen, auch über Mitternacht hinaus. So kann es enden, wenn man zu Hause nicht mehr die Befriedigung seiner Gefühle bekommt, dann ertränkt man seinen Frust zusammen mit Kumpels – und zahlt weiter.

Lehre Nummer zwei: Stellen Sie Ihre Gefühle nicht in den Vordergrund. Denn Gefühle machen blind. Merken Sie, wann diese ausgenutzt werden und nur noch die finanziellen Gesichtspunkte im Blickfeld stehen. Der eigene Stolz darf Sie nicht blind machen. Spielen Sie nicht ohne Not den Gönner, denn das verführt den Partner dazu, immer mehr zu fordern und immer weniger zu geben. Mit Geld können Sie sowieso nicht Liebe erkaufen. Und Sie müssen für ein geschenktes Kind keine Reichtümer hergeben, ein kleiner Ring oder eine Halskette tun es auch. Provozieren Sie nicht die Gier. Ich habe es beispielsweise so gehalten: Meine Frau bekam zur Hochzeit einen Ring mit einem Diamanten. Für jedes Kind wurde ein weiterer neuer Diamant eingearbeitet. Das ist doch eine tolle Idee – nicht wahr? Und es reicht.

Drittes Beispiel: Manfred, 46, ist General Manager einer deutschen Firma im Ausland. Er ist eigentlich ein ruhiger Typ, kein Kneipen-Hengst. Aber wenn er denn mal ausgeht, lässt er es so richtig krachen. Dann knallen die Champagner-Korken. Und im Arm hat er ein süßes Kakao-Böhnchen von der Copacabana – samt weiblicher Entourage. Wer Manfred dann beobachtet, könnte meinen, hier muss jemand seine verpasste Jugend nachholen. Er benimmt sich wie ein pubertierender Jüngling, tanzt in der Bar, hält seine Latina im Arm, Küsschen hier, Küsschen da.

Wenn Manfred wüsste, dass die Dame eine professionelle Liebesdame ist, dann würde sich der Manager schon seine Gedanken machen. Sie animiert stattdessen Manfred dazu, immer mehr Champagner aufzutischen, und bald wird das ganze Lokal ausgehalten. Er freut sich, dass er sich nach seinem grauen Manager-Alltag wie ein kleiner Junge austoben kann, merkt aber gar nicht, wie er nur ausgenommen wird. Denn Manfred ist mittlerweile auch mit der rassigen Schönheit liiert.

Geld oder Liebe? Ja, wahrscheinlich bekommt er etwas Liebe oder sagen wir lieber Sex. Dafür bezahlt er gerne und merkt nicht einmal, dass hier nur die finanziellen Gesichtspunkte im Vordergrund stehen. Denn die Dame trägt plötzlich ein Diamanten-Collier und zeigt ihren Freundinnen stolz den neuen Ring an der Hand. Sie ist dazu übergegangen, aus vorgetäuschter Liebe Geld zu machen. Sie erfüllt Manfred nämlich einen Kindheitstraum, nämlich die durch Studium und Arbeit verpasste Jugendzeit nachzuholen – als nunmehr 46-Jähriger. Er macht sich in der Bar zum Affen und alle lachen nur noch über ihn.

Lehre Nummer drei: Verhalten Sie sich immer altersgerecht und werden nicht zum Kind. Tanzen Sie nicht als alternder Playboy den Gangnam-Style in der Bar. Liebe kann man nicht kaufen, auch wenn die Traumfrau noch so nah ist und nur durch Geld zu ködern ist – vergessen Sie es schnell. Ja, Sie fühlen sich geehrt, wenn eine jüngere Schönheit an Ihrer Seite ist und alle Welt erstaunt zu Ihnen aufblickt – die Leute gaffen aber nicht Sie an, sondern Ihre Schönheitskönigin. Sie erhaschen allenfalls ein müdes mitleidiges Lächeln (wie kann man sich nur so zum Affen machen?). Spielen Sie nie den Typen mit der Spendierhose, alles muss im Rahmen bleiben.

Ein weiteres Beispiel: Harry ist mittlerweile 80. Ich sage immer „Berufsjugendlicher“ zu ihm. Er hat nun endlich seinen Weg gefunden und ist mit einer Thailänderin seit Jahren glücklich verheiratet. Harry ging früh in Rente, bekam eine dicke Abfindung, hat ein schönes Haus in Deutschland und in ein kleines Grundstück in Thailand investiert, worauf er ein bescheidenes Haus für Frau und Familie gebaut hat. Harry weiß genau, dass ihm Haus und Grund nicht gehören, aber er war schlau, hat sich seine Unabhängigkeit und sein Rückzugsgebiet in Deutschland erhalten. Er ist leidenschaftlicher Hobby-Fotograf und macht hervorragende erotische Unterwasserbilder.

Er lebt mit seinen 80 Jahren das Leben in vollen Zügen, bescheiden und gesund, denn er will ja mindestens 100 werden und nicht im Rollstuhl enden. Harry lebt das halbe Jahr in Deutschland und die andere Hälfte in Thailand. Das war aber nicht immer so. Er hat eine Ader für exotische Schönheiten – wie er das macht, weiß niemand so recht, denn Harry ist ein inzwischen alter Mann mit weißer Hippie-Mähne. Er hat schlimme Zeiten erlebt, als er mit einer Afrikanerin verheiratet war. Abgesehen davon, dass die Dame immer mit der Machete unter dem Kopfkissen schlief, um angeblich böse Geister zu vertreiben, zog sie ihm doch tatsächlich das Geld aus der Tasche. Sie setzte sich in den Kopf, ein Studio für künstliche Haarverlängerungen zu eröffnen, was bei Afrikanerinnen infolge ihrer kurzen Haare sehr beliebt ist. Doch in der Metropole Köln gab es dafür keinen Markt, so ging das Geschäft, in das Harry viel Geld investiert hatte, den Bach runter. Als sie dann auch noch ihren Laden auf ein Nagelstudio erweitern wollte, zog Harry die Reißleine. Und als er nicht mehr nachschießen wollte, zog sie die Machete unter dem Kopfkissen hervor und ging auf ihn los. Das Ende vom Lied: Harry musste aus dem

eigenen Haus flüchten und seine Frau mit Polizeigewalt entfernen lassen. Aus der Traum von Geld oder Liebe. Mit Liebe war bei dem Stress sowieso nichts mehr. Was ist hier eigentlich passiert?

Harry wollte es unbedingt mal mit einer Schwarzen probieren und ist dabei auf die Schnauze gefallen. Er hatte sich die Marotten seiner Geliebten wohl vorher nicht allzu genau angesehen. Erst als sie sich in seinem Haus eingenistet hatte, merkte er plötzlich, wie gefährlich das Weib wurde. Und damit nicht genug: Als es kritisch wurde und zu Ende ging, schaltete die ihren Clan ein und ließ bullige Verwandte aus Paris anreisen, die Harry die Hölle heiß machten. Da kam ein Abräum-Kommando auf ihn zu, das ihm Angst und Bange machte. Harry zahlte noch mal drauf, löste seine Frau quasi aus, fand sie ab und ging mit erheblichem finanziellen Schaden aus der unglücklichen Beziehung, die von Anfang an nur darauf angelegt war, Geld von einem wohlhabenden Menschen abzusaugen – ein deftiger Reinfall für meinen Freund Harry. Heute lacht er wahrscheinlich darüber, hat er doch das Abenteuer „Afrikanerin“ ohne dicke Blessuren überstanden, sieht man mal von den finanziellen ab.

Noch eins ist wichtig zu wissen: In manchen **Kulturen wird Liebe mit Sex verwechselt**. In Thailand zum Beispiel wird über Sex Liebe nur vorgetäuscht. Welcher alternde Greis fühlt sich nicht in seinem Aussehen und seiner Attraktivität um den Bart gewickelt, wenn eine attraktive um Dekaden jüngere Dame ihm den Kopf verdreht. Ich pflege immer zu sagen: Thailand is Toyland, wahre Liebe ist nur in den seltensten Fällen zu ergattern. Also seien Sie vorsichtig. In anderen Kulturen sieht es ähnlich aus. Lateinamerikanische Frauen wissen ganz genau den Wert ihrer Attraktivität auf Europäer einzuschätzen und nutzen das auch oft schamlos aus. Wer wird nicht schwach, wenn er die

mit dem Po wackelnden Sambatänzerinnen unter dem Zuckerhut oder arabische Bauchtänzerinnen sieht?

Und es ist für Ausländerinnen sehr attraktiv, einen westlichen Partner zu erhaschen, denn damit besteht die Aussicht auf ein Visum und darauf, aus einem armen Entwicklungsland wegzukommen und damit auf ein besseres Leben.

Lehre Nummer vier: Lassen Sie sich nie von exotischen Schönheiten blenden. Schauen Sie immer hinter die Fassade und nehmen sich Zeit, bevor es zu einer festen Bindung kommt. Erkennen Sie möglichst die wahren Absichten. Hinterfragen Sie, welcher Beschäftigung die auserwählte Dame nachgehen will und welchen Verwandtenkreis sie hat und eventuell mitbringt. Berücksichtigen Sie immer kulturelle Differenzen.

Kommen Sie mit der anderen Mentalität klar? Haben Sie Probleme mit dem anderen Essen, das Ihre Auserwählte kocht? Mögen Sie vielleicht nicht an Hühnerfüßen knabbern, die Knochenreste auf den Tisch gespuckt haben oder einfach nicht zu scharfes Essen? Manchmal gibt es auch religiöse Barrieren – mögen Sie im buddhistischen Tempel beten und niederknien oder auf dem Teppich gen Mekka beten? Eine ausreichende Kommunikations-Basis muss vorhanden sein, vor allem dann, wenn man sich in einer fremden Sprache verständigt und wenn beide beispielsweise Englisch als gemeinsamen Nenner haben – wie gut sprechen beide dieselbe Sprache? Missverständnisse sind hier vorprogrammiert. Achten Sie auf bestimmte Marotten Ihrer auserwählten Schönheiten. Lassen Sie sich nicht zu unüberlegten Investitionen verleiten, die zu einem Fass ohne Boden werden können. Vermeiden Sie, aus Sex Liebe herzuleiten. Betrachten Sie sich selbst

immer als etwas Besonderes, wenn Sie eine Dame aus einem anderen Kulturkreis heiraten, denn Sie sind im Zweifel der Sechser im Lotto für sie. Werden Sie hellhörig, wenn die Rede auf Visum und Ausreise kommt.

Nächstes Beispiel: Jürgen, der 45-jährige Ur-Bayer hat sich eine echt attraktive Chinesin geangelt und jetzt endlich nach endlosem Papierkram von über einem Jahr geheiratet. Für ihn ist Alice wirklich die aus dem Wunderland. Er führt sie gerne aus und vor – bei jeder Gelegenheit und zeigt es auch allen: Küsschen hier, Küsschen da, ein paar öffentliche Streicheleinheiten und Neckereien – ein wirklich verliebtes Paar. Jürgen ist eher der klobige Typ, den man auch in seinem Ur-Bayerisch manchmal nur schwer verstehen kann. Seine mitunter derbe Sprache passt ganz und gar nicht zu dem zierlich anmutigen Wesen seiner über zehn Jahre jüngeren Frau. Jürgen mutiert zum Beschützer, der seine Alice aus dem Sumpf einer Bar-Bedienung herausgeholt hat: Sie braucht das nicht mehr, muss nicht mehr bis morgens früh die besoffenen Typen ertragen und sich nächtelang um die Ohren schlagen. Alice hat jetzt ein gutes Leben und Jürgen erzählt es auch allen. Wie er sie abgesichert hat mit privater weltweiter Krankenversicherung und privater Rentenversicherung. Alice hat ausgesorgt fürs Leben und einen guten Fang mit einem deutschen Manager gemacht. Sie nutzt ihn zwar nicht aus, hat aber ihre gute Partie gefunden. Das reicht ja auch schon. Ihr Preis dafür: Sie war verheiratet und hat einen Sohn, der nun bei ihren Eltern aufwächst – fernab der leiblichen Mutter. Sie hat ihr Kind für die neue lukrative Beziehung aufgegeben. Geld oder Liebe auf etwas andere Weise – die Mutterliebe gegen eine neue Traum-Partie. Das muss jeder mit seinem Gewissen ausmachen und ich denke mal, sie wird schlaflose Nächte

haben, wenn sie ihr schlechtes Gewissen einholt. Und Jürgen gibt den Ton an in der neuen Beziehung – zumindest jetzt noch. Er hatte eigentlich mit Kindern nie etwas am Hut, doch jetzt keimt der Wunsch in ihm auf, doch noch ein Kind mit seiner neuen Liebe zu zeugen. Jürgen denkt nicht einmal im Entferntesten an ein mögliches Scheitern seiner Beziehung – sie fängt gerade einmal an, Deutsch zu lernen. Er setzt voll auf die Karte Attraktivität – „Ich habe die Traumfrau des Lebens gefunden!“ Wenn das mal gutgeht? Diese Beziehung lebt doch von der Einseitigkeit, das ist nichts auf Augenhöhe, da bestehen totale Abhängigkeiten, die Dame wird ausgehalten und sie hat ihre ganz besonderen Dienste zu tun. Wenn die nicht mehr funktionieren, ist die Basis schnell weg.

Lehre Nummer fünf: Gestalten Sie eine Beziehung nicht zu einseitig, achten Sie immer auf Augenhöhe – auch in der Körpergröße in etwa. Attraktivität ist nicht alles und kann schnell auch mal im Rollstuhl enden. Legen Sie eine Partnerschaft immer aufs statistische Lebensalter an. Man trägt die Schönheit seiner Frau nicht wie einen Altar vor sich her und stellt sie quasi in der Öffentlichkeit aus.

Verliebtheit ist ok, muss aber ab einem gewissen gesetzten Alter nicht unbedingt in der Öffentlichkeit als Beweis zur Schau getragen werden. Geld oder Liebe bezieht sich auch auf die ganz persönlichen Empfindungen – wie weit kann ich mich selbst verbiegen und verkaufen nur um den Preis einer Super-Partie? Sie müssen sich immer selbst noch im Spiegel anschauen können. Wenn Sie sich selbst nicht mehr sehen können, dann läuft was schief. Provozieren Sie nicht selbst die Gier nach Geld, Luxus und Reichtum bei Ihrer Partnerin.

Und **noch ein Beispiel** aus dem tatsächlichen Leben: In manchen Kulturkreisen werden Hochzeiten geplant und arrangiert – auch unter Einschaltung eines professionellen Heiratsvermittlers oder einer Partner-Agentur, Singlebörse oder dergleichen. Manche Typen haben es einfach schwer, die Richtige zu finden oder sind nur schüchtern. Sie brauchen Hilfe von außen.

Mein Freund Heinz bediente sich einer solchen Heiratsvermittlerin. Schließlich war er schon 30 Jahre alt und es wurde langsam Zeit. Er fand auch eine recht ansehnliche Dame und die Hochzeit war schnell arrangiert. Mit viel Pomp wurde gefeiert. Doch drei Monate später rief mich Heinz an und meinte: „Wir müssen uns unbedingt mal treffen, ich hab ein Problem.“ Dann schüttete er mir sein Herz aus. Seine Frau ist Buchhalterin von Beruf und hat doch tatsächlich das gesamte Geld, das sie zur Hochzeit geschenkt bekamen – 100.000 Euro – eingesackt, auf ein Konto angelegt, auf das nur sie Zugriff hat. Wie ein begossener Pudel saß er vor mir, völlig ratlos – „Was soll ich denn nun machen?“ Ich fragte ihn, wie das denn geschehen konnte? Ob er das nicht vorher bemerkt hat? Kannte er vielleicht die Auserwählte doch nicht gut genug? Und das müsse doch korrigiert werden können, denn mindestens die Hälfte des Geldes stünde doch auch ihm zu.

Damit nicht genug: Seine Frau verlangte nun auch noch die Hälfte seines Gehalts sowie die Einnahmen aus einer Eigentumswohnung. Da war dann aber Schluss mit lustig. Seine Mutter schritt ein und hielt die Hand drauf, die Eigentumswohnung war tabu, schließlich lief sie unter ihrem Namen. Ich konnte Heinz nur empfehlen, mit seiner Frau ein ernstes Wort zu reden und hier den Riegel vorzuschieben, bevor es zum Streit kommt. Seine Frau meinte schließlich, sie wolle doch das

Geld nur für die gemeinsame Zukunft sichern und vermehren. Ja, so sind eben Buchhalter, Pfennigfuchser.

Lehre Nummer sechs: Schauen Sie sich Ihre Partnerin vorher genau an, auch ihre Mentalität und ihren Charakter. Klären Sie finanzielle Dinge und lassen sich nicht über den Tisch ziehen. Bestehen Sie auch bei gemeinsam erhaltenen Geschenken auf eine beidseitige Verfügungsgewalt. Setzen Sie klare Grenzen für die Finanzen, vereinbaren Sie vorher klare Absprachen über Geld und Liebe, damit das eine nichts mit dem anderen zu tun hat.

Beispiel Nummer sieben: Nick aus Guernsey ist nach einer gescheiterten Ehe auf der Suche nach einer neuen Partnerin. Er arbeitet als Englischlehrer und Consultant im Ausland. Da kommt ihm eine Anzeige im Internet wie gerufen. Rassige Frauen aus Russland, Weißrussland und der Ukraine suchen den Partner fürs Leben. Nick wird auch schnell fündig. Die rassige Brünette hat es ihm angetan. Die Bilder, die sie ins Internet gestellt hat, machen ihn total heiß. Er nimmt Kontakt mit Swetlana auf. Erst chatten sie per Textnachricht, dann hat Swetlana für ihn ein ganz besonderes Bonbon parat. Nick kann seine Schönheit per Live-Chat auch sehen und sich mit ihr direkt unterhalten. Er ist noch mehr begeistert. Swetlana trägt eine Bluse mit tiefem Ausschnitt, so dass Nick schon einiges sehen kann. Er steht nämlich auf pralle Brüste und brünette Frauen mit blauen Augen. Die Russin versteht es, ihn um den Finger zu wickeln. Man kommt sich näher und vereinbart sogar ein Treffen.

Natürlich braucht Swetlana ein Visum, um ihn zu besuchen – und natürlich auch Geld für das Flugticket, was Nick ihr doch bitte per Bargeld-Express-Service überweisen möge. Nick will seine Russin

möglichst schnell persönlich sehen, also überweist er noch am gleichen Tag 1500 Euro – das Geld ist weg und Swetlana auch. Nick ist auf einen üblen Trick einer so genannten Heirats-Mafia hereingefallen. In osteuropäischen Ländern haben sich Agenturen darauf spezialisiert, Single-Männer zu ködern und hereinzulegen. Die sind professionell eingerichtet mit Studios, Chaträumen, Kameras. Meist verdienen sich hier Englisch-Studentinnen etwas Geld nebenbei. Es werden gefälschte Profile mit sexy Fotos angelegt.

Die jungen Damen sind professionell geschult in der Anbahnung von Liebeskontakten. Sie wissen ganz genau, wo sie ihre Kunden packen und wie sie sie einfangen können. Man macht Komplimente, schmeichelt, täuscht Liebe vor, nur um an das Geld ihrer ahnungslosen Kunden zu kommen. Manchmal kommen die Damen auch auf rührende Krankheitsgeschichten oder Unfälle: Die Mutter ist plötzlich schwer erkrankt und man braucht Geld für eine Operation, der Bruder ist schwer verunglückt und so weiter. Verlieren Sie nicht Ihren Kopf aufgrund von ein paar geilen Fotos und schmeichelnden Sätzen. Ähnliches gilt für Partner-Agenturen und Single-Börsen.

Lehre Nummer sieben: Lassen Sie sich nie auf Online-Kontakte ein, wenn es gleich erst einmal ums Geld geht, bevor überhaupt ein realer Kontakt stattgefunden hat. Schrecken Sie auf, wenn das Wort „Geld-Überweisung“ fällt. Denn dieser Geldfluss ist nicht mehr nachzuvollziehen. Bei einer solchen beliebten Überweisungsmethode übermittelt der Sender ihnen einen zehnstelligen Zahlencode, mit dem Sie samt Pass (denn der Name muss auf der Überweisung angegeben sein) an jede Express-Zahlstelle gehen können und Ihr Geld in Minuten bekommen. Man sollte generell bei Kontakten übers Internet vorsichtig

sein, wenngleich auch viele gut funktionierende Beziehungen schon online zustande gekommen sind.

Lassen Sie nie Ihre vermeintliche Liebe einfliegen, sondern bieten Sie an, selbst zu kommen. Dann trennt sich meistens schon die Spreu vom Weizen. Das gleiche gilt natürlich auch offline für Single- und Partnerbörsen. Bevor Sie hier hohe monatliche Beträge per Jahres- oder Zwei-Jahres-Abo abdrücken, prüfen Sie erst mal die Seriosität der Agentur. Das kann man heutzutage einfach übers Internet erreichen, indem Sie eine Frage in den diversen Suchmaschinen eingeben: „Kennt jemand die XYZ-Singlebörse, welche Erfahrungen habt Ihr gemacht?“ Die wahre Liebe kann man erst durch längere persönliche Kontakte herausfinden.

Achtes Beispiel: Nun kommen wir zu einem ganz krassen Fall. Kurt ist 62 Jahre alt, wohl betucht und steht kurz vor der Pensionierung als Chef eines Altenheims. Er hat selbst ein gutes Auskommen und ist durch seine Millionärs-Eltern darüber hinaus gut abgesichert. Er hat den Arbeitsstress und das Alleinsein satt. Kurt findet die Liebe seines Lebens und hat sich in eine um zwanzig Jahre jüngere Frau verknallt. Es funkt zwischen beiden ganz mächtig und es ist wirklich die wahre Liebe auf beiden Seiten. Wenn Kurt die wahre Liebe gefunden hat, kann er schlecht Nein sagen. Er verfällt seiner Traumfrau buchstäblich, liest ihr jeden Wunsch von den Lippen ab und opfert Unmengen an Geld – nicht weil sie es einfordert, sondern weil er sich gönnerhaft dazu berufen fühlt. Kurt opfert sich total auf und rennt quasi einem Phantom hinterher. Er merkt auch nicht oder will es nicht wahrhaben, dass der enorme Altersunterschied immer mehr zum Problem wird. Die Interessenlage ist einfach zu unterschiedlich als dass man auf einen gemeinsamen Nenner kommt. Das blendet Kurt einfach aus. Er hat

tollen Sex mit seiner Geliebten und fühlt sich im siebten Himmel; die Schmetterlinge im Bauch tun ihr übriges. Kurt ist regelrecht süchtig nach seiner Traumfrau. Doch mit der Zeit kann er seine um über zwanzig Jahre jüngere Frau nicht mehr so richtig befriedigen, Kurts Möglichkeiten werden enger, weil sein Alter Tribut zollt. Er ist auch nicht ganz gesund und die Standfestigkeit seines besten Stücks lässt nach. Kurt versucht alles Mögliche und gibt noch mehr Geld aus – so viel, dass er fast pleite ist. Wie bei einem Süchtigen hat er alles geopfert, um seinen Traum zu halten und ihr das Leben angenehm und schön zu gestalten, eben seine Sucht zu bedienen. Und er merkt es gar nicht mal. Jede Aufopferung hat irgendwo ihre Grenzen, nämlich da, wo es um die eigene Existenz geht, ums Überleben. Nein, Kurt war blind vor Liebe und hat seine wirtschaftliche Lage total ausgeblendet.

Lehre Nummer acht: Machen Sie sich nicht zum Affen und verfallen nicht einer Liebessucht. Werden Sie nicht hörig und abhängig. Liebe als Sucht taugt nichts, sie treibt Sie nur in die Pleite. Werden Sie nicht blind. Sich für einen anderen Menschen bis zum eigenen Tod oder zum eigenen Ruin aufzuopfern, ist völlig absurd. Denken Sie auch bei der Liebe erst einmal an sich selbst und vor allem an Ihre eigene Gesundheit. Seien Sie vorsichtig bei allzu großen Altersunterschieden, die Interessenlage ist doch zu verschieden. Erkennen Sie rechtzeitig, wann die Luft aus der Beziehung raus ist. Verwechseln Sie Sex nicht mit Liebe. Erkennen Sie emotionale Abhängigkeiten, die dann nur noch ausgenutzt werden.

Und noch ein Beispiel. Der Chinese Zhou, 33 Jahre alt, lebt in Deutschland und hat hier zwei Studienabschlüsse geschafft, arbeitet als wissenschaftlicher Assistent an der Uni. Er hat seine Liebe übers Internet in Amerika gefunden. Die etwas ältere Partnerin kann nicht zu

ihm reisen, weil sie zu Hause ihre kranke Mutter und einen betreuungsbedürftigen Onkel pflegen muss. Also fliegt Zhou regelmäßig in die Staaten und opfert dafür viel Geld. Diese Fernbeziehung lebt also von einem oder zwei Treffen jährlich, ansonsten chattet man täglich über Internet mit Bild und Ton. Zhou opfert sich für seine Beziehung auf und verbraucht fast sein ganzes Geld dafür. Eines Tages merkt er jedoch, dass seine Liebe mit anderen anbandelt. Er sieht seine Freundin in diversen Chats und stellt fest, dass sie sich auch mit anderen Männern trifft. Eine Aussprache ist fällig und die Beiden haben ein ernsthaftes Gespräch. Zhou ist aber so verknallt in seine amerikanische Schönheit, dass er spontan einen Flug bucht, um die Dinge vor Ort auszusprechen. Er rennt also einem Phantom hinterher und merkt gar nicht, dass diese Fernbeziehung nicht funktioniert. Man trifft sich, versöhnt sich wieder, verspricht sich hoch und heilig, dem anderen treu zu bleiben. Das Kernproblem dieser problematischen Beziehung bleibt jedoch. Es reicht eben nicht, sich für ein paar Wochen im Jahr zu sehen, schöne Stunden zu verbringen und den Rest des Jahres sexuell zu schmachten.

Zhou will es einfach nicht wahrhaben und opfert weiter Zeit und Geld. Seiner Lady in den USA kann das alles egal sein, sie muss ja kein Geld investieren, sondern lässt den Partner immer wieder einfliegen und befriedigt so für eine gewisse Zeit ihre Bedürfnisse. Geld oder Liebe? Liebe für Geld? Das ist hier die Frage. Zhou kann dieses unwürdige Treiben einfach nicht beenden. Denn auch er hat seine sexuellen Erwartungen – das ganze Jahr über. Was macht er eigentlich in der langen Zwischenzeit? Auch in ihm keimt langsam das Verlangen nach mehr auf, nach Sex, und so sucht er sich auch neue Kontakte, anstatt endlich zu realisieren, dass diese Fernbeziehung nicht mehr funktioniert.

Lehre Nummer neun: Seien Sie vorsichtig mit Fernbeziehungen über Kontinente hinweg. Wenn Sie nicht die Chance und das Geld haben, sich regelmäßig in überschaubaren Zeitabständen zu treffen, funktioniert das nicht. Und Sie brauchen ein unerschütterliches Vertrauen, Loyalität und Wahrhaftigkeit. Schmeißen Sie Ihr Geld nicht zum Fenster raus. Auch in einer Fernbeziehung muss die Balance zwischen Geben und Nehmen bestehen. Jeder Partner sollte reisebereit sein, nicht nur einer, denn sonst nutzt jemand den oder die andere doch nur aus.

Letztes Beispiel: Winnie (Winfried) ist frühpensionierter Bundeswehrsoldat und hat sich seit zehn Jahren im warmen Thailand niedergelassen. Heute ist Winnie 65 Jahre alt und gesundheitlich nicht so toll auf dem Damm. Er hat sich quasi seine hübsche Krankenschwester geangelt, die sich um ihn kümmert. Sie macht das gut und Winnie hält sie auch großzügig aus. Ja, man kann auch sagen, sie ist seine Liebe geworden. Sie pflegt ihn, bringt ihn zum Krankenhaus, versorgt ihn mit Medikamenten und hilft ihm auch bei Behördengängen. Allerdings wundert es ihn, dass sie immer mal wieder größere Beträge braucht – sie sagt, sie müsse sich im Krankenhaus untersuchen lassen oder sich einem kleinen operativen Eingriff unterziehen. Dann bekommt er ein Telefonat auf Englisch mit, das seine Geliebte wohl mit einem Baustoffhändler führt. Sie ordert gerade neues Baumaterial. Winnie spricht sie daraufhin an, und es kommt heraus, dass die Thai-Dame heimlich für die Familie ein großes Haus hunderte Kilometer entfernt baut. Sie hat sich also in der Vergangenheit immer wieder Geld von Winnie erschlichen mit fadenscheinigen Begründungen – sagen wir mit dreisten Lügen. Sie hat ihm Liebe vorgetäuscht und sich damit an sein Geld rangemacht. Sie

hat Winnie geholfen und das Geld quasi als ihren Lohn eingestrichen. Er hat es nicht bemerkt und immer wieder für vermeintliche Krankheiten oder andere Stories bezahlt. Die Dame ist eine Beziehung eingegangen, um daraus Geld abzusaugen – ein klassisches Beispiel für falsche Liebe.

Lehre Nummer zehn: Erkennen Sie Lügen – vor allem wenn es ständig um undurchsichtige Geldforderungen geht. Das ist nicht immer leicht zu erfahren. Hinterfragen Sie die genauer, prüfen Sie die nach. Werden Sie zum Detektiv. Bauen Sie Fallstricke ein, stellen Sie Fangfragen. Lassen Sie sich nicht erpressen – auch nicht emotional – von wegen Liebe gegen Geld. Erkennen Sie Ausnutzung und Ausbeutung. Lassen Sie sich vor allem nicht durch vorgetäuschte Krankheiten oder Notfälle erweichen, denn die sind ein gutes Mittel, um an das Mitgefühl und die Nächstenliebe zu appellieren, wo ja fast jeder weich wird. Reagieren Sie nicht gefühlsbetont auf Tränen, bleiben Sie immer Realist. Erkennen Sie Warnsignale, wenn die finanziellen Forderungen zunehmen. Alles hat seine Grenzen, besonders wenn es um die eigene Existenz und Gesundheit geht.

Haben Lügen kurze Beine und lange Nasen?

Ja, wenn das so einfach wäre, Lügen in einer Beziehung zu erkennen. Was sind klar erkennbare Signale?

- Wenn der Altersunterschied zu krass ist – etwa zehn, zwanzig oder dreißig Jahre –, dann sollte man genauer hinschauen. Nicht umsonst wird so etwas in der Öffentlichkeit belächelt und kommentiert („Der Opa mit der Enkelin!“ bis hin zum „Kinderschänder“). Ist Ihre wesentlich jüngere Frau wirklich der Liebe wegen mit Ihnen zusammen? Welche Ansprüche stellt sie? Wünscht sie sich ein Leben im Luxus?
- Ähnlich ist es mit einem allzu starken Attraktivitäts-Unterschied. Ist sie ein Super-Model und er nur Otto Normalverbraucher? Wie sieht es mit der Liebe aus? Ist da ausreichend Potenzial vorhanden oder liebt sie mehr das Shoppen und befriedigt sich damit? Führt er seine Schönheitskönigin in der Öffentlichkeit nur vor, um allen zu zeigen, dass er eine attraktive Frau abbekommen hat?
- Hat sie öfter mal Kopfschmerzen oder ihre Tage, wenn’s zur Sache gehen soll und er gerne Sex hätte, sie aber keine Lust darauf hat?
- Wickelt sie ihn öfter mal um den Finger und verlangt gleich nach gutem Sex einen neuen Diamantring – Sex (Liebe) gegen Geld?
- Verwechselt sie Liebe mit Sex? Befriedigt sie lediglich seine Bedürfnisse, empfindet aber keine echte Liebe für ihn? Das merkt man daran, wenn er krank im Bett liegt und sie sich mit ihren Freundinnen trifft.

- Besondere Vorsicht gilt im anonymen World Wide Web. Man hat ja hier nicht seinen Partner lebendig vor sich. Und schöne Fotos blenden nur. Sie sind meistens im Web raubkopiert. Überwiegend sind die Profile frei erfunden. Professionelle Abzocker schaffen über Wochen und Monate emotionale Abhängigkeiten, schreiben wunderbare Liebesmails und machen unerwartete Komplimente sowie Versprechungen. Man fühlt sich plötzlich wie im siebten Himmel. Leicht verfallen die „Kunden“ einer Internet-Liebe, einer so genannten „Web Romance“ (Romance-Scammer oder auch Liebes-Scammer), wie es im Betrüger-Jargon heißt. Die Damen bauen geschickt Vertrauen auf und machen ihre Chat-Partner emotional abhängig. Die vermeintlichen Liebes-Kontakte arbeiten mit viel Empathie und versetzen sich genau in die Lage ihrer Chat-Partner. Wer wird nicht anfällig dafür, wenn jemand Verständnis für einen einsamen Liebeshungrigen aufbringt? Meist werden solche Bindungen sehr geschickt aufgebaut. Die Scammerin erfährt immer mehr Privates über ihr Opfer und nutzt das schamlos aus. Wenn aber vor dem ersten persönlichen Treffen die Forderung nach Geld – und dann auch noch per Bar-Transfer – kommt, klicken Sie sich bitte raus und stellen den Chat sofort ein. Das ist ein Fall für die Kriminalpolizei und Sie sollten das auch melden, um andere ebenfalls zu schützen – am besten mit Mail-Kopien oder SMS-Kopien sowie Chatprotokollen. Die Damen verstehen ihr Handwerk genau, erfinden Notfälle, Krankheiten und brauchen natürlich Geld für die Anreise. Ihr eigenes Konto ist plötzlich gesperrt, sie möchten aber doch so schnell wie möglich mit der Internet-Bekannntschaft zusammentreffen.

Und es bleibt meistens nicht bei der einen Geldforderung. Plötzlich ist die Mutter schwer krank, der Bruder hatte einen Unfall, der Opa ist gestorben und muss würdig unter die Erde gebracht werden und so weiter. Manche liebessüchtige Männer haben hier schon ein Vermögen verloren, bis sie den Betrug erkannten. Diese Personen sind nie zu greifen, weil sie in der Anonymität verschwinden, keine Adressen oder private Telefonnummern angeben. Man findet allenfalls Betrüger-Banden in angemieteten Studios, die sie aber auch ständig wechseln, um einer gezielten Verfolgung zu entkommen. Profis im osteuropäischen, südostasiatischen und südamerikanischen Raum sind darauf spezialisiert, einsame Herzen einzufangen. Sie machen Ihnen übers Internet schöne Augen, gaukeln Ihnen Liebe vor, wollen aber nur an Ihr Geld. Natürlich kommt irgendwann die Frage nach einem realen Treffen. Lassen Sie die Damen nie einfliegen und überweisen kein Geld für Ticket oder Visum. Bieten Sie eher an, sich an einem von Ihnen gewählten Ort zu treffen. Ihre Liebe solle sich etwas Geld bei der besten Freundin leihen, das Sie ihr hinterher erstatten. Es ist schon in Afrika passiert, dass Männer ihre Internet-Bekanntschaft treffen wollten, dann aber vor Ort von Banden festgehalten und ihre Pässe abgenommen wurden. Erst wenn eine entsprechende Summe Lösegeld bezahlt wurde, kam man wieder frei. Oft mussten die Personen Geld von Verwandten anfordern, um wieder aus den Fängen dieser Verbrecher zu kommen. Die finanziellen Verluste sind nicht mal das Schlimmste, aber die seelischen Schäden umso mehr. Das Opfer der Hochstapelei verliert Vertrauen für zukünftige Beziehungen und hegt erhebliche Selbstzweifel. Es wird nie mehr unbefangen auf Partnersuche gehen können.

Manche Männer brauchen danach sogar psychologischen Beistand.

- Was einem online passieren kann, geht natürlich auch offline. In zweielichtigen Partnerbörsen sind ebenfalls so genannte Romance-Scammer unterwegs. Bei großen Singlebörsen und in obskuren Kontaktanzeigen tummeln sich gerne auch Betrügerinnen herum. Die Masche ist ähnlich der im Web. Man erschleicht sich mit vermeintlicher Liebe das Vertrauen, nur um an das Geld der Opfer zu kommen. Handeln Sie immer wie im üblichen Warenverkehr auch: erst die Ware, dann das Geld – also erst der persönliche Kontakt, dann können Sie auch über Geld reden. Man muss einen Menschen im direkten Gespräch kennenlernen, bevor man tiefere Bindungen eingeht. Und selbst dann können sich geschickte Schauspieler noch eine Zeitlang verstellen. Deshalb gehen Sie feste Bindungen erst nach einer gewissen Zeit ein. Vermeiden Sie es anfangs, über finanzielle Dinge zu sprechen, Geschenke sollten im Rahmen bleiben. Erspüren Sie den wahren Charakter Ihrer Liebe, etwa wenn sie auf getrennte Rechnung im Café oder Restaurant besteht, dann gönnen Sie sich und ihr das bitte auch. Das zeigt doch nur, wie anständig die Dame ist, was nicht heißt, dass es auch nicht gespielt sein könnte.
- Verlieren Sie nie den Blick für die Realität und lassen Sie bitte alle Emotionen und Leidenschaft außen vor. Zählen Sie immer eins und eins zusammen. Seien Sie nicht gierig auf das erste Date, das kommt schon, wenn es wirklich funkt. Sie starten doch ein Projekt fürs Leben, also nehmen Sie sich die Zeit und schauen ganz genau hin. Passt die Lady wirklich zu Ihnen? Kommen Sie mit ihren Macken klar? Lernen Sie sie wirklich echt kennen.

Personalentscheider laden gerne Kandidaten in der engeren Auswahl zum Essen ein, um sie dabei genau zu beobachten, ihre Manieren unter die Lupe zu nehmen und sie in lockerer Atmosphäre auf Herz und Nieren zu prüfen.

- Achten Sie auf körperliche Signale. Denn nicht das, was wir sagen und wie wir es sagen, überführt uns der Lüge, sondern unsere rein äußerlichen Reaktionen. Dabei kommt es zunächst einmal darauf an, einen Menschen sozusagen zu kalibrieren, ihn im Normalzustand wahrzunehmen (seine so genannte Base Line erkennen). Wie verhält er sich sonst so? Wie reagiert er zum Beispiel beim Essen, im Kino oder beim Spaziergang? Wie spricht sie im Normalmodus? Dann haben Sie einen Ausgangswert (Referenzverhalten nennt man das), wie sie sich normalerweise gibt. Nun vergleichen Sie ihre Reaktionen in Extremsituationen, wenn Sie ihr zum Beispiel Fangfragen stellen, sie nach ganz Privatem fragen oder über Geld und Luxus reden. Echte Lügner zeigen hier vom Normalverhalten abweichende Körperreaktionen wie Nervosität, Augenzucken, ausweichende Blicke, das Spielen mit dem Ring am Finger, heftige Arm- und Hand-Reaktionen, die Beine übereinander schlagen, eine andere imitierte gekünstelte Sprache, ausweichende weit schweifende Antworten, das Wiederholen von Fragen und so weiter. An den Abweichungen von ihrer Norm erkennen Sie, ob die Liebe Sie anlügt oder wahrhaftig ist. Machen Sie sich am Anfang die Mühe, Ihre Auserwählte genau zu beobachten und auf ihre Körpersignale zu achten. Das ist der beste Gradmesser, um Scharlatane zu überführen. Dann fallen Sie auch nicht auf geldgierige zwielichtige Damen herein.

- Bringen Sie selbst etwas mehr über die Dame in Erfahrung. Denn mit einem Informations-Vorteil können Sie ihr auch Fangfragen stellen und prüfen, ob sie die Wahrheit sagt. Finden Sie beispielsweise heraus, wo sie arbeitet und welchen Job sie hat. „Was machen Sie so beruflich, wo arbeiten Sie, was ist genau Ihr Job?“ Wenn Sie nun von einer Freundin wissen, dass Ihre Liebe gerade mal in der Archiv-Ablage arbeitet, sie aber vorgibt, Buchhalterin zu sein, dann haben Sie sie entlarvt. Oder Sie stellen fest, dass sie billigen Modeschmuck trägt, weil Sie ein Fachmann auf diesem Gebiet sind – sagen wir als Schmuckverkäufer. „Mögen Sie lieber Gelb-Gold oder Weiß-Gold?“ Die Dame hat doch keine Ahnung, wo der Unterschied liegt. Gibt die Lady vor, gut Englisch sprechen zu können, dann führen Sie doch das Gespräch einfach mal in dieser Fremdsprache fort. Stellen mit Fachbegriffen gespickte Fragen, dann merken Sie schnell, ob sie geflunkert hat und stellen insgesamt ihre Glaubhaftigkeit auf den Prüfstand.
- Stellen Sie ein gefaktes falsches Lächeln fest. Das ist relativ einfach, weil jemand nicht natürlich lächeln kann, wenn er lügt. Dazu muss man wissen, dass sich an den äußeren Rändern der Augen so genannte Krähenfüße bilden, wenn Sie ganz natürlich lachen. Verkrampft es Lächeln dagegen verändert nur Ihr Gesicht im Bereich der Mundpartie. Fehlen also die Krähenfüße, können Sie ziemlich sicher sein, dass Ihre Liebe unehrlich ist und es nicht wirklich ernst meint, sondern nur auf Ihr Geld aus ist.
- Antwortet jemand zu unüblichen Zeiten und überhastet, bevor sein Gegenüber noch gar nicht ganz fertig ist mit sein Gespräch oder der Frage, dann ist das auch ein Anzeichen dafür, dass die

Antworten einstudiert sind und sich die Dame auf bestimmtes Fragen gut vorbereitet hat. Ihre Antworten kommen wie aus der Pistole geschossen viel zu schnell. Sie ahnte genau, was Sie von ihr wissen wollten. Also hat sie sich bereits im Vorfeld entsprechende und viel zu präzise Antworten parat gelegt. Das ist zu aalglatt. Da kann was nicht stimmen. Hier sollten Sie hellhörig werden. Denken Sie immer daran, wie ein normal tickender Mensch reagieren würde – er überlegt und wartet mit seiner Antwort bedächtig ab. Natürlich ist ein zu langes Zaudern auch verdächtig. Wer keine Antwort weiß und stottert, wirkt auch nicht gerade überzeugend. Aber es liegt halt mehr in der Natur des Menschen, auch mal mit einem „Äh“ zu reagieren als den Schnellschuss zu wagen.

- Erkennen Sie auch verbale Abweichungen in den Antworten. Ein Lügner verändert seine Stimme. Er wird lauter oder im Tonfall höher, dann ist das künstlich aufgesetzt und entspricht nicht der Wahrheit, was er sagt. Darüber hinaus holen Lügner in ihren Antworten weit aus und schweifen ums Thema herum, ohne konkret wirklich auf die gestellte Frage einzugehen. Sie sollten auch auf Floskeln wie „So weit mir bekannt ist ...“, „Ehrlich gesagt ...“ oder „Ich schwöre es ...“, „Gott ist mein Zeuge ...“ oder „Ich meine gehört zu haben ...“ fein achten. Das klingt alles nicht sehr überzeugend und ist mehr einem Lügen-Konstrukt zuzuordnen.
- Lügner wiederholen auch gerne Fragen, um Zeit für eine gute Antwort zu finden. „Sie wollen also von mir wissen, wo ich arbeite und was ich genau dort mache? Eine sehr intime Frage, auf die ich gerne antworten will.“ In der Zwischenzeit hat sie sich genau überlegt, welche Lüge sie Ihnen aufzischen kann.

- Wer lügt, steht unter extremem Stress. Menschen reagieren darauf mit einer Über- oder Unterproduktion an Speichel. Entweder schlucken sie häufiger oder die Zunge klebt ihnen im Mund fest und sie trinken öfter mal einen Schluck Wasser oder der Speichel ist in den Mundwinkeln sichtbar.
- Wer angespannt reagiert, dessen Pupillen erweitern sich genauso wie bei erhöhter Konzentration. Achten Sie also genau auf die Augen, schauen Sie ihr ins Gesicht und beobachten Sie die Pupillen genau. Erweitern die sich bei Ihrer Geliebten im Gespräch, dann werden Sie bitte auch wachsam.
- Menschen blinzeln und zucken öfter mit den Augen, wenn sie nervös sind. Da wir nun wissen, dass Lügen nervös machen, dann achten Sie darauf. Stellen Sie das fest, schauen Sie genauer hin. Beobachten Sie mal Menschen unter Anspannung. Zählen Sie die Blinzler – sind es mehr als 25, dann ist etwas faul im Staate Dänemark.
- Auch die Füße sind interessant zu beobachten. Sie verraten ebenfalls einen Lügner. Nervosität, Stress und Unruhe übertragen sich auch auf die Füße. Im Normalmodus hat Ihr Gegenüber die Füße noch absolut im Griff. Beim Flunkern jedoch scharrt sie quasi mit den Hufen und bewegt die Füße auffällig intensiv. Dann hören Sie mal genauer hin, was sie so zu sagen hat. Erkennen Sie Lügen.
- Wenn das mit dem Lügen erkennen alles so einfach wäre wie im Märchen, wo dem lügenden Pinocchio eine lange Nase wächst! Der lügenden Frau wächst zwar keine lange Nase, aber sie fasst sich doch unter dem Stress des Flunkerns öfter an dieselbe oder sie

reibt ihre Nase. Was steckt dahinter? Unter Stress wird unsere Nase stärker durchblutet und sie fängt an zu jucken. Für die Betreffende ist das unangenehm und sie wirkt quasi dagegen an, indem sie sich öfter mal an die Nase fasst. Dazu greift sie sich auch schon mal an den Hals oder verdeckt vielleicht mal den Mund mit der Hand (sie versteckt quasi den Mund, weil daraus ja die Lüge sprudelt). Lügner berühren auch mal die Augen, reiben sie. Erkennen Sie das alles als Alarmsignale, wenn jemand mit seiner Hand öfter Richtung Gesicht geht. Warum sollte sie das auch im Gespräch machen? Dazu besteht doch kein Anlass. Ihr Gegenüber sagt vielleicht doch nicht die Wahrheit.

- Entdecken Sie Widersprüche zwischen dem Gesagten und parallel verlaufender Gestik/Mimik. Bejaht jemand eine Frage und nickt dazu mit dem Kopf, dann passt es eben übereinstimmend zusammen. Ganz anders aber, wenn jemand eine Frage bejaht, dazu aber mit dem Kopf schüttelt. Da stimmt was nicht, beide Handlungen laufen zuwider, passen nicht zusammen und sind in der Fachsprache eben nicht kongruent.
- Nehmen Sie schnelle Änderungen der Körpersprache wahr – etwa wenn jemand plötzlich aus einer inneren Ruhe und Gelassenheit in ein wildes Gestikulieren wechselt. Dann ist das erstaunlich und hat nur eine einzige Ursache, nämlich dass Ihr Gegenüber lügt, nervös und verlegen wird und mit einem blinden Aktionismus reagiert. Oder wenn sie plötzlich mit extremer Mimik antwortet, zum Beispiel sich auf die Lippen beißt, mit der Zunge ihre Lippen befeuchtet oder sich mit der Hand durch die Haare fährt. Auch wenn sie an ihren herunter hängenden Locken spielt und diese um den Zeigefinger wickelt, werden Sie wachsam. Oder sie spielt

mit ihrer Halskette oder fasst sich in den Nacken oder an den Hals. Hier geht etwas aus dem Ruder. Ihr Gegenüber verlässt seinen coolen Normal- oder Ruhezustand, wird nervös, weil er eine dreiste Lüge präsentiert. Man kann aber auch das extreme Gegenteil beobachten, dass jemand dann plötzlich extrem ruhig wird und sich einfach gar nicht mehr äußert. Es wird quasi jede Form von Körpersprache abgeschaltet. Das kann, muss aber nicht Hinweis auf eine Unwahrheit im Gespräch sein. Schauen Sie nur genauer hin. Manchmal ist auch einfach die Frage unangenehm oder sie erinnert an ein unangenehmes Ereignis. Dann treten ähnliche Reaktionen auf.

- Etwas anderes ist nur schwer erkennbar, wenn jemand lügt. Beobachten Sie die Dame genau. Stellen Sie feine Zuckungen der Gesichts-Muskulatur fest. Manchmal beißt jemand bei geschlossenem Mund innerlich auf die Zähne und Sie sehen um die Mundpartie herum feine Muskel-Bewegungen. Das ist pure Nervosität. Auch kann das Augenlid für einen Sekundenbruchteil zucken oder die Wimpern flackern leicht. Beobachten Sie den gesamten Körper, so können Sie auch feststellen, ob Brustmuskeln oder Oberarmmuskeln sich leicht bewegen – alles Anzeichen von innerer Anspannung und Nervosität, zurückzuführen auf Stress durch Lügen. Wie gesagt, es könnte darauf hindeuten, dass jemand die Unwahrheit sagt. Klären Sie das genauer ab, haken Sie nach. Meist stellen Sie mehrere Faktoren fest.
- Führen Sie zunächst ein unverfängliches Gespräch und gehen dann mal ans Eingemachte, etwa mit Fragen nach dem persönlichen Umfeld, nach Interessen, Hobbys oder

Lebenswandel. Weicht jemand aus, dann er hat was zu verbergen und will mit der Wahrheit nicht heraus. Wenn Sie eine belanglose Frage mit ernsthaftem Hintergrund stellen und jemand antwortet darauf nicht direkt, sondern mit einer allgemeinen Floskel, stimmt etwas nicht. Dann ist sie der Frage ausgewichen und hat nicht auf den Kern geantwortet. Sie nimmt es also nicht genau und möchte nicht ihre wahre Meinung sagen. Achten Sie bei Ihrer Gesprächspartnerin immer auf klare Antworten – möglichst mit Ja oder Nein. Suchen Sie sich also Testfragen aus, mit denen Sie die Ehrlichkeit der Frau prüfen können. Dann wissen Sie auch, woran Sie sind.

- „Sie waren also gestern im Kino. Wie war denn der Film?“ Natürlich kennen Sie den Spielplan genau und wissen bestens, welcher Streifen lief. Nun seien Sie mal gespannt auf die Antwort Ihrer Freundin. Wenn sie ganz allgemein bleibt, erahnen Sie doch, dass sie gar nicht im Kino war. Ihre vagen Eindrücke passen nämlich gar nicht zum gezeigten Film. Sie kohlt Sie doch nur an und ist auch sonst nicht um Wahrheit bemüht. So stellt man Fangfragen. Das ist doch wie in einem Bewerbungsgespräch. Bis zu einem gewissen Punkt darf man flunkern, doch wenn es um wichtige Details geht, muss man schon bei der Wahrheit bleiben. Manchmal ist es besser, offen raus ehrlich zu bleiben und einfach auch Lücken im Lebenslauf zu begründen, etwa so: „Ich habe mir ein Sabbatjahr gegönnt oder ich habe erst mal im Ausland Erfahrungen gesammelt.“ So auch in der Beziehung: „Ich war schon einmal verheiratet, aber wir haben schnell festgestellt, dass es doch nicht die richtige Wahl war.“ Oder: „Ich suche zwar eine feste Beziehung, möchte mir aber meine Unabhängigkeit

zunächst mal erhalten und meine eigene Wohnung als Rückzugsgebiet nutzen.“ Dann weiß man, woran man ist. Wer aber hier lügt und behauptet, keine eigene Wohnung zu haben und noch bei der Mutter zu wohnen, wird irgendwann sowieso in Schwierigkeiten kommen. Außerdem reflektiert sie dann vielleicht doch mehr auf seine Großzügigkeit. Ehrlichkeit, auch wenn sie noch so unangenehm ist, klingt doch viel besser und steigert die eigene Glaubwürdigkeit nur.

- Natürlich gibt es auch unter den Damen Blenderinnen, die so von sich selbst überzeugt sind, dass sie ihre eigenen Lügen und Übertreibungen gar nicht mehr wahrnehmen. Sie fühlen sich als die perfekten Schauspieler und lügen, dass sich die Balken biegen. Erkennen Sie diese Selbstinszenierung genau. Die wollen Ihnen ein X für ein U vormachen, aber nicht mit Ihnen.
- Werden Sie zum Sprachdeuter. Verneint Ihre neue Liebe im Gespräch auffallend oft, so meint sie wahrscheinlich genau das Gegenteil. Achten Sie auch auf eine überspitzte Ausdrucksweise. Sagt sie häufiger mal „in keinsten Weise“, „nie und nimmer“, „Das ist absolut richtig“ oder „Das verabscheue ich zutiefst!“, dann hat sie die Übertreibung aber wirklich nötig. Denn es stimmt wahrscheinlich nicht, was sie sagt. Man kann Sachverhalte auch in einer ganz normalen Sprache ohne Übertreibungen erläutern.
- Ausweichende Blicke sollten nicht immer als Anzeichen von Lüge gedeutet werden. Dazu gibt es eigens Forschungen, in denen festgestellt wurde, dass Blicke nach oben oder unten, rechts oder links gar nicht mit Lügen zu tun haben. Vielleicht war einfach nur

die Frage unangenehm oder gerade unpassend. Klopfen Sie das näher mit anderen Faktoren oder Gradmessern für Lügen ab.

- Stellen Sie öfter mal die richtigen Fragen, die nicht einfach nur mit Ja oder Nein zu beantworten sind. Überlegen Sie sich etwas, damit Ihr Gegenüber auch nachdenken muss und sich dann vielleicht verhaspelt. Verwickeln Sie Ihre Geliebte in ein längeres Gespräch und merken Sie sich genau, was sie am Anfang gesagt hat. Lügner verfangen sich leicht in ihrem Gestrüpp aus Unwahrheiten oder Ungenauigkeiten. Am Ende vergessen sie, was sie am Anfang gesagt haben – und genau daran erkennen Sie die Scharlatane. „Haben Sie nicht zu Beginn noch genau das Gegenteil behauptet?“
- Manchmal haben Lügner selbst das Gefühl, dass man ihnen ihre Unwahrheiten nicht mehr abnimmt. Dann kommen sie ins Rutschen und gestikulieren plötzlich wild, was sie sonst im Normalmodus gar nicht machen. Sie wollen einem buchstäblich mit Händen und Füßen die Glaubwürdigkeit ihrer Geschichten aufs Auge drücken. Die übertriebene Gestik hilft da auch nicht mehr weiter.
- Schaffen Sie eine Wohlfühl-Atmosphäre wie es die Kriminalisten in amerikanischen Filmen machen: eine Tasse Kaffee, ein Glas Wasser, eine Zigarette und so weiter. Der Delinquent soll sich wie zu Hause fühlen und nicht wie in einem Verhör. Führen Sie einen belanglosen Small talk übers Wetter, die Anfahrt oder das allgemeine Befinden, die Bilder an der Wand, die Familie, Hobbys. Genauso machen Sie es mit Ihrer Liebschaft. Wiegen Sie Ihr

Gegenüber in Sicherheit. So lässt es sich besser reden und sie geschickter überführen.

Stellen Sie auch hier Abweichungen vom sonstigen Referenzverhalten fest, wenn es dann ans Eingemachte geht. Ein beliebtes Mittel ist es übrigens, genau das Gegenteil zu behaupten und dann abzuwarten, wie Ihr Gegenüber reagiert – protestiert sie vehement oder stimmt sie zu? „Gehen Sie gern auf Partys?“ – „Nein, ich doch nicht, bin ganz solide!“ Dabei kennen Sie doch das Boxenluder ganz genau. Die lässt keine Feier aus und kreuzt überall gerne auf. Also glatt gelogen. Vertrauen Sie ruhig darauf, dass sie es nur auf Ihr Geld abgesehen hat. Wenn Sie sich also über ganze bestimmte Situation völlig sicher sind, dann holen Sie die Wahrheit aus Ihrer Gesprächspartnerin heraus. Provozieren Sie sie mit extremen Behauptungen oder fragen Sie sie nach ihren privaten Gewohnheiten aus. Sie haben einen Informationsvorsprung und den spielen Sie jetzt aus. Entweder ist Ihre Bekanntschaft ehrlich oder lügt Sie dreist an. Das finden Sie aber jetzt heraus. Das ist übrigens auch ein beliebtes Mittel bei Einstellungsgesprächen oder Gehaltsverhandlungen. Gibt beispielsweise jemand vor, gut Englisch sprechen zu können, führen Sie doch das Gespräch einfach in der Fremdsprache fort. Dann sehen Sie genau, was Ihre Liebste auf dem Kasten hat.

- Man kann es nicht oft genug betonen: Das Referenzverhalten ist ein wichtiger Gradmesser, ob jemand lügt oder die Wahrheit sagt. Begegnen Sie Ihrer Traumfrau sehr unverfänglich. Wickeln Sie sie quasi um Ihren Finger. Stellen Sie dann Fang- und Kontrollfragen. Beobachten Sie dann ihre Körperreaktionen genau, stellen Sie kleinste Abweichungen von ihrem Normalverhalten fest. Das alles

könnten Anzeichen für Unwahrheiten in ihren Antworten sein. Dann seien Sie besonders vorsichtig, wenn es um Geld oder Liebe geht. Sie können auch das Mittel einer provokanten Lüge anwenden, auf die eigentlich jeder Normalsterbliche mit einem heftigen Protest reagieren müsste. Lässt sich Ihre Freundin jedoch darauf ein, dann redet sie Ihnen nur nach dem Mund und will Ihnen unbedingt gefallen – wilde Abwehrreaktionen würden ja nur die gute Atmosphäre stören, also stimmt man einfach zu.

Die Dame will doch nur gute Stimmung machen, damit Sie Ihre Schatulle weit öffnen. Beliebt sind solche dreisten Lügen, um einen bestimmten Preis auszuhandeln. Man behauptet einfach, den Fernseher in einem Konkurrenz-Laden wesentlich billiger gesehen zu haben. Was soll der verblüffte Verkäufer nun machen? Entweder kennt er genau die Preise der Mitbewerber oder ist einfach ausgetrickst und geht auf den Handel ein. Oder man gibt sich als technischen Fachmann aus und diskutiert lügend überzeugend über die Qualitätsunterschiede von bestimmten Geräten. Es gibt so viele Veränderungen im gesamten Gehabe, die man bei Lügner ausmachen kann: Plötzlich spricht sie lauter, weil sie glaubt, damit überzeugender zu wirken und dem anderen ihre Meinung aufzudrücken. Lauter ist nicht gleich wahrhafter. Es heißt ja schon: Hunde, die bellen, beißen nicht. Die verdecken damit nur ihre eigene Angst und Unsicherheit. Achten Sie mal genau darauf. Manchmal wird der Stimmtton plötzlich höher. Die Sätze werden länger, weil man weit ausholen muss, um sich die richtige Antwort auszudenken. Manche Menschen werden im Reden schneller. Sie hören plötzlich weniger Details, das Gesprochene wird ungenauer. Pausen

zwischen den einzelnen Sätzen werden länger. Auch die Mimik verändert sich oder sie nimmt eine andere Sitzhaltung ein, wechselt die Blickrichtung. Wenn Sie mehrere solcher Anzeichen bemerken, dann stimmt etwas nicht, sie wird nervös und reagiert deshalb anders. Es kann aber auch sein, dass Ihr Gegenüber einfach müde geworden ist und ihr das Gespräch zu lange dauert, zu langatmig wird. Sie will einfach nicht mehr weiterquatschen. Also versuchen Sie es ein nächstes Mal wieder. Wenn Sie einen solchen Test starten, sollten Sie sich innerhalb von zehn Minuten Klarheit verschafft haben. Alles darüber hinaus liefert keine sicheren Beweise mehr.

- Erzeugen Sie bewusst Reflexe, indem Sie über eine ähnliche Situation bei einem völlig anderen Menschen sprechen. „Ich habe doch tatsächlich gestern meine Nachbarin dabei beobachtet, wie sie in die Chipendales-Show mit den halb nackten Männern gegangen ist. Das hätte ich nicht für möglich gehalten. Ich finde das ein wenig abartig, dass sich Frauen dort aufgeilen müssen.“ Wenn Sie nun vermuten, dass Ihre Freundin ebenfalls dort war und Sie Anhaltspunkte dafür haben, werden Sie bei ihr heftige Reaktionen feststellen. Sie wird zwar verneinen, dass sie so etwas auch machen würde. Aber sie fühlt sich doch irgendwie ertappt und reagiert nun plötzlich ganz anders als in einem normalen belanglosen Gespräch. Sie haben also Reflexe bei ihr ganz bewusst provoziert. Wäre sie ehrlich, würde sie jetzt einfach antworten: „Was ist denn schon dabei, sich mal schöne Männerkörper anzusehen und dann auf den Geschmack mit dem eigenen Mann zu kommen. Das kann doch eine Beziehung nur bereichern.“ Dann wissen Sie exakt, woran Sie sind. Probieren Sie

es mal, wenn es bei Ihnen auch um Geld oder Liebe geht. Sie können sich jetzt natürlich alle möglichen Beispiele ausdenken, mit denen Sie Ihre Angebetete aus der Reserve locken. Das setzt allerdings voraus, dass Sie die Dame schon etwas genauer kennen und wissen, an welchen Punkten Sie sie packen können. Sie sehen beispielsweise, dass sie exquisite Klamotten trägt, die nicht ganz billig sind.

- Kennen Sie die drei typischen Emotionen, die Lügner haben, wenn sie wieder mal kräftig flunkern? Es ist dies Freude, Schuld und Angst. So haben es Psychologen herausgefunden. Freut sich also jemand extrem über eine gelungene Lüge, ist er geradezu in Hochstimmung, dann klopfen Sie doch mal näher auf den Busch. Empfindet Ihr Gegenüber Angst und ist deshalb nervös? Stellen Sie bei ihr vielleicht Schuldgefühle fest, indem sie sich für irgendetwas entschuldigt? Entlarven Sie doch Ihre Freundin mit ihren eigenen Emotionen. Beobachten Sie die Dame genau. Denn Sie wissen jetzt mehr darüber, wie Lügner ticken. Finden Sie heraus, ob sie es ernst meint mit der Liebe oder ob sie doch nur an Ihr Geld will.
- Üben Sie Druck auf vermeintliche Lügner aus, indem Sie Angst schüren. Streuen Sie Sätze ein wie „Ich verabscheue Lügen, weil ich die Ehrlichkeit liebe.“ – „Ich will mit Lügner rein gar nichts zu tun haben. Da ist mir eine ehrliche Haut schon angenehmer, selbst wenn sie nicht so vorteilhafte Dinge preisgeben muss.“ – „Ich durchschaue jede Lüge. Da können Sie Gift drauf nehmen.“ Und vermeiden Sie es, Ihre Worte direkt an die Lady zu richten. Wählen Sie unverfängliche Beispiele aus Ihrem Bekanntenkreis: „Ich hatte mal einen Freund, der mich ständig nur angelogen hat

und mehr sein wollte als er in Wirklichkeit ist. Dem habe ich aber schnell adieu gesagt. Soll er doch andere belügen, aber nicht mich.“ Damit erhöhen Sie die Angst bei Ihrer Geliebten. Ist sie vom gleichen Schlag und trägt zu dick auf, dann provozieren Sie bei ihr Reaktionen. Sie wird nervös und zeigt Körperreaktionen.

Ist jemand unschuldig und wahrhaftig, reduzieren Sie bei ihm sogar die Angst und die Person bleibt locker, denn der Druck verringert sich. Wählen Sie aber nie den Frontalangriff - „Wenn Du mich anlügst, ist unsere Beziehung sofort beendet.“ Denn das könnte bei dem sonst Ehrlichen auch Angst hervorrufen. Benutzen Sie also dieses Mittel mit Vorsicht. Vermitteln Sie Ihrer Freundin stattdessen, dass Sie eine gute Menschenkenntnis besitzen – am besten gleich am Anfang des Gesprächs vielleicht mit einem Beispiel. „Ich hatte mal einen Bewerber, der mir erzählte, was er in seinem bisherigen Job verdiente. Da ich in dieser Firma selbst schon einmal gearbeitet hatte, wusste ich genau, wie das Gehaltsgefüge dort ist. So konnte ich mit ihm aus einer ganz anderen und guten Position verhandeln und feststellen, ob er lügt oder die Wahrheit sagt.“ Sie zeigen Ihrem Gegenüber, wie Sie Menschen taxieren und einordnen. Sie kann Ihnen also nicht so leicht etwas vormachen.

So können Sie den Druck auch bei den Schuldgefühlen erhöhen. Es gibt kaum einen so abgebrühten Lügner, der keinerlei Reaktionen zeigt, wenn man ihn auf das Thema Lügen und Wahrheit direkt anspricht. „Schatz, ich liebe Dich doch so!“ ist glatt gelogen, wenn beide gerade einen dicken Ehekrach hinter sich hatten und sie nur darauf aus war, den nächsten Goldring zu erhaschen. Jagen Sie ihr doch dann mal einen Schrecken ein –

etwa so: „Schatz, ich wäre wirklich sehr enttäuscht, wenn ich angelogen würde!“ Wenn hier eine Lügnerin cool bleibt und Sie genau das Gegenteil kennen, dann versteht sie ihr Handwerk aber wirklich gut. Wir alle sind Menschen mit unseren ganz normalen Schwächen. Die wenigsten sind professionelle notorische Lügenbarone und entwickeln hier absolut keine Schuldgefühle mehr. Die meisten Lügner befinden sich dann auf der Flucht, stehen auf, laufen unruhig herum, wollen am liebsten den Raum verlassen, die Füße sind zur Tür hin gerichtet, wenden den Blick ab. Fragen Sie sich einfach: Können Sie jemandem in die Augen schauen, den Sie gerade angelogen haben? Wecken Sie bei Ihrem Gegenüber Schuldgefühle, stoßen Sie meistens auf einen traurigen Blick oder Gesichtsausdruck. Lügner wirken steifer. Wenn sie plötzlich allgemein von „man“ spricht, statt „ich“ und „mein“ zu sagen, dann verallgemeinert sie die Sprache. Ein Lügner kann noch so gut sein und cool bleiben, er wirkt aber steif, streng und eher kühl. Lügner wissen natürlich auch, dass sie sich nicht mit allzu viel Gestik und wilden Bewegungen verraten dürfen.

- Merken Sie bei Ihrem Gegenüber die klammheimliche Freude über ein gelungenes Täuschungsmanöver. Manchmal huscht ihnen sogar ein leichtes Lächeln übers Gesicht – ein dreistes Grinsen über die ihnen abgekaufte Lüge. Dann werden sie auch aktiver in ihren Bewegungen – „Das ist mir geglückt und jetzt stimmen wir das Konzert an oder lassen die Fanfaren ertönen.“ Erfahrene Lügner haben weniger Angst, weil sie mit der Zeit ihre erfundenen Geschichten selber glauben und darin aufgehen. Sie verlieren Scham und jede Hemmschwelle, denn sie werden ja Teil

ihrer Lügen. Sie identifizieren sich so sehr mit ihren Unwahrheiten, dass sie selber nicht merken, was wahr und unwahr ist. Im Gegenteil: Sie sind auch noch so dreist und frech und sagen sich selbst: „Ist er doch selbst schuld, wenn er mir das abnimmt!“ Nehmen Sie also ganz bewusst wahr, wenn Ihr Gegenüber euphorisch wird, in sich hineinlacht oder grinst, dann stimmt etwas nicht – warum sollte jemand auch grinsen bei einer ernstesten Angelegenheit? Manchmal sind Lügner auch einfach stolz, wirken dann überheblich, arrogant, einfach zu abgezockt. Es ist ein völliges unpassendes Verhalten, das Sie wahrnehmen sollten.

- Lügner entlarven sich auch dadurch, dass ihre Worte nicht zu ihrem Ausdruck in Gesicht, Gestik und Mimik passen. Sie werden Diskrepanzen feststellen. Lügner verheddern sich. Sie wissen manchmal am Ende des Gesprächs nicht mehr, was sie am Anfang gesagt haben. Sie haben jedoch andere Prioritäten und merken sich bestimmte Details, Informationen werten Sie anders als der Lügner. Zwei Menschen schnappen Geschichten völlig anders auf. So haben Sie die Möglichkeit, nochmal auf den Busch zu klopfen und einen unehrlichen Gesprächspartner zu ertappen. Dazu prüfen Sie am Ende der Unterhaltung nochmal ab, was Ihr Gegenüber am Anfang gesagt hat. Dabei sollten Sie wissen, dass man die obere Gesichtshälfte am schwersten kontrollieren kann, wenn jemand nämlich einen gekünstelten Gesichtsausdruck hinbekommen will. Klassisches Beispiel dafür ist, wenn der Mund lacht, die Augen aber etwas verkniffen dreinblicken. Man nennt das aufgesetzte Emotionen. Lächeln die Augen nicht mit, ist alles andere gekünstelt, wirkt nicht wirklich echt und deutet auf eine Lüge hin. Oder es lächelt nur eine Mundseite, dazu kommen noch

Stirnfalten – wie komisch sieht das denn aus? So etwas muss Ihnen auffallen. Dagegen treten echte Emotionen meistens auf, bevor man etwas sagt oder gestikuliert: erst die Emotion, dann sprechen, dann Gesten. Lügner aber machen es genau umgekehrt, und daran erkennen Sie sie eben. Sie reden erst, dann folgt zur Untermauerung der Lüge ihre Gestik und erst danach kommt eine verkniffene Emotion. Sehen Sie in einem Lügner immer einen Laien-Darsteller, und wer übertreibt da nicht gerne? Der Profi-Schauspieler weiß genau, wann er was zu tun hat, damit es auch echt wirkt und schlüssig ist. Laien reagieren insgesamt zu heftig, übertreiben gerne, spielen zu lange vor. Da sie unerfahren sind, testen sie meist alle möglichen Emotionen in kurzer zeitlicher Abfolge hintereinander durch, um zu sehen, was bei Ihrem Publikum am besten ankommt. Wer die Wahrheit sagt, antwortet mit einer einzigen Emotion. Beobachten Sie also Ihre Freundin ganz genau, dann finden Sie auch heraus, ob sie es mit der Liebe ernst meint oder doch nur auf Geld aus ist.

- Auch wenn jemand noch so gut und oft lügt, zeigt er für den Bruchteil einer Sekunde (maximal 0,5 Sekunden) seine wahre Emotion. Danach erst kann er seine künstliche Mimik aufsetzen. Es kommt also darauf an, wenn Sie Ihre Gesprächspartnerin provozieren, ganz genau hinzuschauen. Stellen Sie feinsten Mikro-Ausdruck im Gesicht fest. Bekannte Therapeuten haben herausgefunden, dass auch Lügner, selbst wenn sie absolut cool sind und sehr gut lügen können, Gefühle zeigen, die sie doch nicht so ganz unterdrücken können.
- Stellen Sie komplizierte Fragen, die nicht einfach mit Ja oder Nein zu beantworten sind. Der Lügner soll sich etwas einfallen lassen

müssen. Fügen Sie längere Pausen zwischen Ihren Sätzen ein. Damit verunsichern Sie Ihre Gesprächspartnerin. Denn Lügner haben sich eine bestimmte Geschichte zurechtgelegt. Deshalb können sie meist auch nur in einer chronologischen Reihenfolge antworten. Durchbrechen Sie diese mit Ihren Fragen und Sätzen. Haken Sie nach und springen Sie selbst zeitlich. So bringen Sie Ihr Gegenüber aus dem Konzept. Dadurch machen Sie Ihre Freundin noch nervöser als sie ohnehin schon ist. „Wie war das noch mal? Können Sie mir das bitte noch einmal genau schildern? Sie waren also zuerst im Kino und haben sich den Film XYZ angesehen, was haben Sie nochmal danach gemacht? Wann sind Sie zu mir aufgebrochen?“ Wichtig ist doch, Ihre Liebe durcheinander zu bringen. Wiederholen Sie auch ruhig bestimmte Gegebenheiten bewusst falsch. „Habe ich Sie da richtig verstanden?“ – Oder: „Wie war das noch mal?“ Sagt sie die Wahrheit, wird sie ruhig bleiben, denn ihre Geschichte stimmt. Sie kennt sie ganz genau und wird sich auch beim zweiten Mal nicht verhaspeln, weil es wirklich so passiert ist. Sie braucht sich nicht Einstudiertes merken, sondern es ist die natürliche Abfolge dessen, was sie wirklich erlebt hat. So finden Sie Wahrheit und Lüge heraus.

- Achten Sie bei Ihrer Lady auf Details. Wenn sie nämlich eine bestimmte Lüge einstudiert hat, sagen wir eine Geschichte über ihren Lebenswandel, ihre Freundinnen, ihre Hobbys, ihren Job und so weiter, dann wird sie sehr detailreich darüber reden. Sie aber wollen nun plötzlich ganz andere Details wissen, die Ihr Gegenüber gar nicht berücksichtigt hat beim Konstruieren ihrer Geschichte. So bringen Sie Ihre Freundin aus dem Konzept und

locken sie aus der Reserve. Das stand nicht auf ihrem Plan, nun muss sie hektisch überlegen, darauf hat sie zunächst keine Antwort. Jetzt wird sie gar nicht mehr so detailreich. Sie hat also Lücken in ihrer Story, die sie leider vorher nicht bedacht hat. Pech! Nun muss sie nachdenken. Was vorher wie aus der Pistole aus ihr geschossen kam, kommt nun zögerlich. Sie wird nun unstrukturiert in ihren Schilderungen, muss selbst nachdenken und sich spontan etwas Neues einfallen lassen. Sie springt zeitlich in ihren Sätzen. Plötzlich hat sie Gedächtnislücken. Sie stellen auch kleine Abweichungen beim nochmaligen Erzählen fest. Beispiel: Der Pullover, den sie im Kino trug, war nun nicht mehr rot, sondern blau. Bevor sie sich den Film anschaute, trank sie einen Kaffee in der Bar anstatt den Imbiss im Restaurant zu essen, wie sie es zu Beginn erwähnte. Und so weiter. Ein Ehrlicher zeigt auch eher emotionale Ausbrüche, weil er die Geschichte wirklich so erlebt hat und ihn bestimmte Ereignisse immer noch aufwühlen – etwa, wenn eine Freundin angepöbelt wurde. Das nimmt einen doch selbst immer noch mit. Ein Lügner spult das ohne Emotionen cool runter. Er hat es ja auch tatsächlich so nicht erlebt. In den Details erkennen Sie, ob Geld oder Liebe im Spiel ist.

- Es gibt kaum einen Lügner, der keinen Fehler macht, selbst wenn wir, statistisch betrachtet, nur 50 Prozent der Lügen wirklich bemerken. Setzen Sie doch bei den Fehlern an. Sehen Sie doch die Lage eines Lügners. Er muss schnell von Wahrheit auf Lüge umschalten, sich dann spontan eine gute Geschichte einfallen lassen und sie dann auch noch ohne Nervosität rüberbringen. Eine symmetrische Körpersprache ist als erstes von Bedeutung.

Die Bedeutung der oberen Gesichtspartie ist schon bekannt. Nun achten Sie mal auf die Rechts-Links-Symmetrie. Wenn jemand nur eine Schulter hebt und sagt dabei: „Das ist mir gänzlich unbekannt!“ Dann können Sie darauf wetten, dass Ihr Gegenüber nicht die Wahrheit sagt. Wäre sie ehrlich, würde sie das auch mit dem Hochziehen beider Schultern unterstützen. Denn unsere Körperreaktion ist grundsätzlich auf Symmetrie aus. Asymmetrisches deutet auf eine Fehlreaktion hin – also Lüge.

- Vergessen Sie es auch, dass Lügner grundsätzlich den Blicken ausweichen und wegschauen. Das Gegenteil ist oft der Fall - sie starren uns an und sie insistieren förmlich, weil sie ein schlechtes Gewissen bekommen, wenn sie wegschauen.
- Lügner wiederholen Fragen auffallend lange, um nämlich Zeit für eine passende Antwort zu gewinnen. Das ist eine spezielle Technik und reine Verzögerungstaktik. Auch Lügner sind manchmal auf den Mund gefallen und nicht schlagfertig genug. Sie müssen sich spontan eine plausible Antwort einfallen lassen. Man hat sie nämlich mit einer Fangfrage überrascht. „Sorry, ich habe das jetzt rein akustisch nicht verstanden“, obwohl Sie klar und deutlich gesprochen haben. Oder: „Können Sie Ihre Frage noch einmal wiederholen, ich habe das jetzt nicht verstanden?“ Oder: „Sie fragen mich jetzt also, wo ich denn gestern Abend gewesen bin. Sie wollen aber ganz schön viel von mir wissen!“ Das sind beliebte Tricks der Lügner.
- Werden Sie stutzig, wenn Lügner mit einer exakten Chronologie aufwarten. Sie erzählen dazu langatmige detailreiche Einführungen, bleiben aber beim Hauptgeschehen eher spärlich.

Sie kommen plötzlich schnell zum Ende. Was für uns wichtige Details zum Hauptgeschehen sind, lassen sie einfach aus. Wir setzen nämlich bei jeder Geschichte ganz andere Prioritäten. Da stimmt was nicht. Haken Sie nach. Fragen Sie nach weiteren Details, und Sie werden sehen, dass Ihr Gegenüber dann unsicher wird, stockt und nervöse reagiert.

- Lügner neigen dazu, schlimme oder für sie unangenehme Dinge herunter zu spielen, in die sie selbst verwickelt sein könnten. „Es ist doch nicht schlimm, auf der Autobahn mal zu schnell zu fahren oder von rechts zu überholen.“ Auch in ihrer Wortwahl nivellieren Lügner gerne. Sie vermeiden zum Beispiel das kriminelle Stehlen und ersetzen es durch Nehmen. Sie bagatellisieren Mundraub, Haschischkonsum oder auch Notlügen. Sie beschönigen verwerfliche Handlungen. Direkte Fragen umschiffen sie in ihren Antworten. „Haben Sie in Ihrem Job Personalverantwortung?“ – „Ich war zuständig für den Einsatz von freien Fotografen!“ Die Frage ist damit nur unzureichend beantwortet, soll aber den Anschein erwecken, Millionen selbst verwaltet zu haben und ein Heer an freien Mitarbeitern selbständig eingesetzt zu haben, selbst wenn er sich jeden Auftrag vom Chef absegnen lassen musste. Mehr Schein als Sein also, aufgebauscht und übertrieben, am Rande der Wahrheit vorbeigeschrammt.
- Beobachten Sie bei Ihrem Gegenüber das Kinn ganz genau, denn es ist ein wichtiger Gradmesser, ob jemand lügt oder die Wahrheit sagt. Ehrliche Menschen bewegen bei Wut oder Trauer ihr Kinn überhaupt nicht. Bei Unwahrheit täuschen sie solche Emotionen vor und bewegen dabei auch das Kinn. Schauen Sie ganz genau

hin und bemerken solche Anzeichen. Dann wissen Sie schneller, ob Geld oder Liebe im Spiel ist.

- Achten Sie auch darauf, ob sich jemand hinter irgendwelchen Gegenständen wie Teekanne oder Blumenvase versteckt. Hier bauen Lügner aberwitzige künstliche Barrieren auf. Schauen Sie ganz genau hin, ob Ihr Gegenüber Gegenstände vom Rand des Tisches plötzlich in die Mitte schiebt. Hier ist sozusagen die Schranke installiert. Sicher ist es keine Mauer, hinter die er sich verstecken kann, sondern eher subtil gedacht als ein Zeichen: bis hierhin und nicht weiter. Der Lügner macht es eher instinktiv, nicht bewusst. Es ist so in ihm drin. Er braucht überall Schutzwälle – sein Zaun, hinter dem er in Deckung gehen kann.
- Ein ehrlicher Mensch sagt öfter „ich“, „mein“, „wie“, „unsere“. Der Lügner verallgemeinert mit „man“, „andere“, „jemand“, „manche“. Damit weist er die Verantwortung auf andere an, auf das Unpersönliche, Unverbindliche, die Allgemeinheit, hinter die er sich jederzeit verstecken kann. Achten Sie deshalb genau auf ihre Sprache.
- Klopfen Sie Ihr Gegenüber weich wie es auch Kriminalisten machen. Stellen Sie immer wieder dieselbe Frage, was in bestimmten Situationen genau passiert ist oder was Ihre Freundin genau gemacht hat – Sie wollen es genauer wissen, also fragen Sie. Erhöhen Sie damit den Stresspegel. Irgendwann knickt sie doch ein. Manchmal dauert es etwas länger, wenn Ihre Partnerin eine gute Lügnerin ist. Aber auch sie wird irgendwann weich und sozusagen verrückt wegen der ständigen Fragerei.

- Sie kennen das bestimmt vom Pokerspiel. Warum verbergen professionelle Spieler ihr Gesicht hinter dicken Sonnenbrillen und herunter gezogenen Kappen, Rollkragenpullover? Richtig: Sie wissen ganz genau, dass sie kleinste Reaktionen zeigen, wenn sie ein bestimmtes Blatt in die Hand bekommen. Und eben diese wollen sie verbergen. Kein Lügner hat aber ein eiskaltes Pokerface. Selbst wenn Ihnen jemand noch so cool gegenüber sitzt, kann er nicht alles unterdrücken. Erkennen Sie das und dann sind Sie schlauer.
- Trägt jemand allzu dick auf, dann hat er es bestimmt nötig. Wer auf der ganzen Klaviatur von Überzeugungs-Sätzen spielt und wie ein Wasserstrahl Ansichten und Halbwahrheiten heraussprudelt, da sollten Sie Ihre Antenne ausfahren und auf Wachsamkeit schalten. Verkaufsprofis wenden diesen Trick gerne an: Das Gerät ist das beste auf dem Markt und unschlagbar; die Konkurrenz kann da nicht mithalten; der Preis ist einmalig, im Test hervorragend abgeschnitten; die letzten Geräte und ein Sonderpreis sollen den Druck auf den potenziellen Käufer erhöhen. Vielfach setzt ein Lügner auf Freundschaft – wir sind doch Freunde und die belügen doch einander nicht. Wenn jemand eine vermeintliche Freundschaft zu sehr betont, dann werden Sie doch stutzig. In manchen Kulturen wie in China und im arabischen Raum verstärkt man den Begriff Freundschaft noch mit einer Steigerung: Brother oder Bruder. Wir sind doch Brüder, also glaub mir schon. Man wird quasi sehr intim und privat – in einem solchen Klima lassen sich Lügen leichter verkaufen. Sind Sie weder Freund noch Bruder, dann bleiben Sie bitte reserviert, wie es sich unter flüchtigen Bekannten gehört.

- So ähnlich ist es mit der vermeintlichen Kompetenz eines Lügners. Er ist Fachmann für alles Mögliche, konstruiert Autorität, vor der so mancher erstarrt. Bleiben Sie immer locker. Ihre Lady kann noch so clever sein, eine Portion Distanz ist immer gut und angebracht. Hinterfragen Sie manche Aussagen und prüfen Sie sie zur Not später durch Recherche nach. So finden Sie heraus, ob sie es mit der Liebe auch wirklich ernst meint, das ist doch Ihr Ziel – immer!
- Werden Sie nie zum Massen-Menschen, der dem Mainstream hinterherläuft. Der moderne Herdentrieb verleitet uns doch zu häufig, Ansichten ungeprüft hinzunehmen und ständig Ja zu sagen, jemandem, der einem schmeichelt, blind zu folgen. Bewahren Sie auch hier immer eine Portion Distanz. Die größte Gefahr, die dabei besteht, ist doch, dass wir oft zu geil sind, mit der Lady in die Kiste zu steigen. Zügeln Sie Ihre sexuellen Gelüste, das kann zum Fiasko führen. Ehrlichkeit vor Geilheit bitte! Haben Sie nie die Angst, Ihre vermeintliche Traumfrau zu verpassen. Nehmen Sie sich die Zeit, der Dame Ihrer Wahl genau auf den Zahn zu fühlen. Das Spiel zwischen Hoffnung und Furcht sollten Sie cool beherrschen.
- Lassen Sie sich von Ihrer Geliebten nicht in die Enge treiben. Bei aller Argumentation und dem Herausstellen ihrer Vorzüge lässt sie nur eine einzige Antwort zu, nämlich Ja zu sagen. Sie müssen sie nehmen, weil sie Ihnen nämlich nur Vorteile bietet – den, an Ihr Geld zu kommen, haben Sie nämlich dabei ganz schnell ausgeblendet. Wenn kein krummes Haar an ihr übrig bleibt und Sie keine Ecken und Kanten entdecken, ist etwas faul. Jeder Mensch hat irgendwo auch seine Schwäche, mit denen Sie leben

können oder auch nicht. So soll es dann auch sein, selbst wenn Sie am Ende Nein sagen müssten.

- Machen Sie sich einmal die Mühe und schauen Sie Profi-Verkäufern über die Schulter. Gehen Sie an einem Samstag mal relaxt durch die Fachmärkte und lauschen Sie unauffällig. Wenn Sie wissen, wie Verkäufer ticken und ihre Waren anpreisen, haben Sie ganz viel gelernt, um den Wahrheitsgehalt Ihrer Liebsten herauszufinden. Es lohnt sich, diese Mühe mal auf sich zu nehmen. Sie wollen doch die Wahrheit herausfinden, also brauchen Sie auch ein wenig die Techniken der Verkäufer. Eine Frau, die nur auf Ihr Geld aus ist, ist doch in Wirklichkeit eine gute Verkäuferin und eine gute Schauspielerin obendrein.

Geld und Liebe – geht das auch?

Wenden wir uns zum Schluss der Frage zu, ob auch Geld und Liebe funktionieren? Kann eine Frau gleichzeitig auf Geld und Liebe aus sein?

Ja, das gibt es auch – warum auch nicht? Sie liebt wirklich den reichen Unternehmer und gibt alles, um ihn zu befriedigen. Dafür beschenkt er sie mit Luxus und freut sich selbst darüber, dass es ihr Spaß macht. Ob er sich dabei allerdings zum Affen macht, steht auf einem anderen Blatt, vor allem, wenn der Altersunterschied zu groß ist.

Sie hat einfach Glück gehabt, einen für sie attraktiven Mann gefunden zu haben, der obendrein auch noch viel Geld besitzt und ihr ein angenehmes Leben sichert. Es gibt durchaus Frauen, die den Vatern typen suchen – und finden, den Beschützer, den mit den breiten Schultern. Geld oder Liebe muss sich nicht immer ausschließen. Aber der Regelfall ist es sicher nicht.

Schlusswort

Bei Geld hört bekanntlich die Liebe auf und auch jede Freundschaft. So wie man sich unter Freunden kein Geld leihen sollte, so kann man sich auf der anderen Seite auch keine Liebe kaufen – allenfalls Sex. Aber dafür brauchen Sie ja bekanntlich keine feste Beziehung.

Verfallen Sie nicht der blinden Sucht nach einem Phantom. Sie müssen sich immer noch selbst im Spiegel anschauen können. Erkennen Sie die Alarmsignale einer vorgespielten Liebe. Dafür haben Sie ja jetzt genügend Parameter, um das herauszufinden.

Opfern Sie nicht Haus und Hof für etwas, was nicht funktioniert. Erkennen Sie rechtzeitig das Fass ohne Boden. Beenden Sie lieber eine Partnerschaft, die nur auf Geld gebaut ist.

Wahre Liebe bedeutet doch in erster Linie, füreinander da zu sein – unabhängig vom Geld. In guten wie in schlechten Zeiten. Sie erkennt man daran, dass sie auch in finanziellen Krisen und bei Krankheit hält. Liebe bedeutet Rücksichtnahme, Kompromisse, Loyalität, Ehrlichkeit. Und Liebe erfordert ein hohes Maß an Kommunikation, an Aussprache. Halten Sie sich immer daran. Machen Sie auch nicht den Fehler, Ihrer Geliebten alle Wünsche vom Gesicht abzulesen. Damit provozieren Sie ja geradezu die Gier nach mehr, nach Geld und Luxus.

Viel Erfolg in der Liebe!